



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



**FROHE WEIHNACHTEN!
BUON NATALE!**

33. Naturnser Nikolausspiel

Freitag, 5. Dezember um 19.00 Uhr
Bürger- und Rathaus

Freiwillige Feuerwehr Naturns

Auszug aus unserer heurigen Einsatz-
und Übungstätigkeit

Informazioni in breve

33° spettacolo di San Nicolò
venerdì 5 dicembre ore 19.00

Frohe Weihnachten



Wir bedanken uns für das Vertrauen
und wünschen Ihnen
Frohe Weihnachten und
ein gesundes und erfolgreiches
Neues Jahr 2015.

Alle Jahre wieder...

Wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu, wieder suchen wir nach der Antwort: Haben wir die vergangene Zeit gut genützt oder sind zu viele Dinge auf der Strecke geblieben? Haben wir uns wieder zu sehr verloren, in der Hektik des Alltages – ohne uns die notwendige Zeit zum Innehalten zu schenken. Hat uns das Tagesgeschäft so ausgefüllt, dass uns schlichtweg die Muse für eine gewisse Tiefe gefehlt hat? Glücklicherweise ist derjenige, der sagen kann, dass er aus dem Hamsterrad ausgebrochen ist. Und für die anderen gilt: Es ist nicht aller Tage Abend, das Neue Jahr ist auch eine neue Chance, aus den möglicherweise begangenen Fehlern zu lernen. Diese Ausgabe des Gemeindeblattes stimmt auf die Weihnachtszeit ein. In unserer Dorfgemeinschaft finden zahlreiche feierliche Veranstaltungen statt: Neben dem traditionellen Nikolausspiel

wird erstmals zeitlich klar getrennt der Krampuslauf organisiert. Daneben errichten viele Nachbarschaften die Wegkrippen, in Tabland gibt es wiederum eine Krippenausstellung und zahlreiche Vereine und Firmen laden zu Weihnachtsfeiern ein. Der Reigen wird geschlossen mit dem Neujahrsempfang des Bürgermeisters und dem anschließenden Neujahrskonzert – für alle Musikliebhaber mit Sicherheit ein Muss.

Alle Jahre wieder ist die vorweihnachtliche Zeit eine Zeit der Besinnung. Nützen wir sie auch dazu! Genießen wir die schönen Angebote und Feiern, aber gönnen wir uns gleichzeitig auch eine Pause, um die Seele baumeln zu lassen.

In diesem Sinne wünsche ich gesegnete Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!

Zeno Christanell



GEMEINDE

- 4 Freiwillige Feuerwehr Naturns
- 6 Die Seite des Bürgermeisters
- 6 Wichtige Hinweise zu den letzten Einbrüchen und Diebstählen
- 7 Nachbericht zur 50-jährigen Partnerschaftsfeier der Gemeinden Naturns, Schnalstal, Martell und Schlanders
- 7 Feierliche Eröffnung des Klettersteiges „Hoachwool“
- 8 Gemeindeämter geschlossen
- 9 Erster Naturner BürgerInnenrat hat getagt
- 9 Baumallee zur Begrüßung
- 10 Arbeitsgruppe Energie zu Besuch in Schluderns
- 10 Austausch im Energiebereich
- 10 Verlosung Carry Cruiser
- 11 Grünes Licht für Gartenhäuschen
- 11 Müllentsorgung

FRAKTIONEN

- 12 Freiwillige Feuerwehr Tabland
- 12 Krippenausstellung in Tabland
- 12 Müll auf dem Tablander Hausberg „Schwarzer“
- 13 Errichtung einer Bushaltestelle und öffentlicher Parkplätze in Staben
- 13 Arbeiten zur Bepflanzung der Ausfahrt Staben West wurden vergeben
- 14 Stabner Lacke

SPORT

- 26 Eisplatz Naturns öffnet seine Tore
- 27 SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Handball
- 27 SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Bahngolf
- 28 SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Stocksport
- 29 Sportschützengilde St. Prokulus Naturns

JUGEND

- 14 4. Auflage des Sommerbeschäftigungsprojektes „Junge Naturner wollen anpacken“

SCHULE - KULTUR

- 15 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 15 Eine literarisch – humoristische Begegnung
- 16 Buchvorstellung „Die Alpenfront – einst und jetzt“
- 16 Buchvorstellung von und mit Friedrich Ganthaler
- 16 Eine schöne Autorenlesung für die Grundschüler
- 17 Einschreibungen in den Kindergarten Naturns und Staben
- 17 Fuchs, du hast die Gans vergessen!
- 18 Musikalisch literarischer Leckerbissen in Naturns
- 18 Schulwegplan 2014/2015
- 20 St. Prokulus Museum
- 21 Lorenzi-Ruinen

FAMILIE – SOZIALES - GESUNDHEIT

- 21 Advent im EL KI
- 22 Einladung an alle Seniorinnen und Senioren
- 22 Erlebnisbad Naturns - Familienkarten
- 24 Die Familienseite des KFS
- 24 Neue Leistung „Rentenaufstockung“ für Senioren
- 25 Ein Jahr Naturner Tafel
- 25 „Eine Erfahrung, an der wir wachsen können“
- 26 Seniorennachmittag im Seniorenheim St. Zeno

VERANSTALTUNGEN

- 37 33. Naturner Nikolausspiel
- 38 Mittelalterliche Wandgemälde kehren zurück
- 39 Neujahrskonzert 2015
- 39 Hilfreiches teuflisches Treiben

VEREINE - VERBÄNDE

- 30 Verein Freunde der Eisenbahn
- 31 Musik verbindet und Harmonie schafft Freude...
- 32 Musikkapelle Naturns
- 33 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 33 Hüttenlager 2014 der Ministranten
- 34 VKE - Sektion Naturns
- 35 Uraufführung im Theatersaal von Naturns
- 36 Landesrettungsverein Weißes Kreuz

VERSCHIEDENES

- 40 Blues im Blut
- 41 Die Gemeindeverwaltung gratuliert
- 41 klimaaktiv mobil Fahrradakademie 2014 zu Besuch in Naturns
- 42 Jugendfirmung - „Ein Floß das sich Gemeinschaft nennt“
- 44 Mittelschule Naturns
- 44 Rumpklischt bleibt Rumpklischt
- 45 Internationaler Humorsommer
- 45 Unternehmer und Landesrätin Waltraud Deeg am Sitz der Schweizer Projekt AG in Naturns
- 46 Weihnachtskarten-Aktion des Bäuerlichen Notstandsfonds
- 47 Burggräfler Weinbiacht

INFORMAZIONI IN BREVE

- 48 La pagina del Sindaco
- 49 Raccolta dei rifiuti di cucina e giardino
- 49 Mostra dei presepi a Tablà
- 49 Concerto di Capodanno 2015
- 50 Carry Cruiser

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
 Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuile
 Druck: Union, Meran
 Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
 Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
 Autoren: ah = Andreas Heidegger, hm = Helmut Müller, zc = Zeno Christanell, mh = Marianna Holzeisen Bauer, mt = Margot Tschager Svaldi, vs = Valentin Stocker, bw = Barbara Wieser Pratzner, ga = Gemeindeausschuss, ur = Urban Rinner, bg = Barbara Ganthaler, ot = Oskar Telsler

Für Inhalt und Form der Texte sind ausschließlich die jeweils angeführten Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Freiwillige Feuerwehr Naturns



Auf den folgenden Seiten wollen wir eine Zusammenfassung des vergangenen Jahres aus Sicht der Feuerwehr Naturns geben.

Auszug aus unserer heurigen Einsatz- und Übungstätigkeit

85 Einsätze (ca. 1.577 Arbeitsstunden)

11 Brandeinsätze

74 technische Einsätze, Verkehrsunfälle und Aufräumarbeiten, Auspumparbeiten, Tierrettungen, Ölwehr, Gaseinsätze, usw.



Fahrzeugbergung Naturnser Sonnenberg.



Brand beim Etschwerk Naturns.

Um die Einsätze erfolgreich abarbeiten zu können, bedarf es ständiger Fort- und Weiterbildung. Dafür wurden

27 Übungen (ca. 1.450 Arbeitsstunden)

22 Hauptübungen für die gesamte Wehr

4 Gemeinschaftsübungen

1 ganztägige Schulung

abgehalten. Die Schwerpunkte unserer Ausbildung lagen in der theoretischen und praktischen Vorbereitung auf den Atemschutzeinsatz sowie für Verkehrsunfälle.



Übung „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“.

Sonstige Tätigkeiten

Sonntagsbereitschaftsdienste in den Sommermonaten, 24 Brandschutz- und ein Ordnungsdienst bei diversen Veranstaltungen, Lehrgangsbesuche an der Landesfeuerweherschule

Unsere Feuerwehrjugend beim Üben



Sammelaktion

Anfang Dezember werden die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Naturns wieder aufbrechen, um die Bürger Ihres Einsatzgebietes (Dorfzentrum ohne Fraktionen) um eine freiwillige Spende zu bitten. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung möchten wir Anschaffungen für Hochwassereinsätze tätigen.

Ihr Beitrag für unsere Sicherheit Danke!

Die Feuerwehren der Gemeinde Naturns und jene der Nachbargemeinde Plaus erstellten gemeinsam einen Kalender der wiederum an alle Haushalte verteilt wird.

Ein großer Dank gilt dabei unserem langjährigen Partner der **Raiffeisenkasse Naturns**.



Ich? Feuerwehr? Warum?

Das Engagement in der Feuerwehr ist anspruchsvoll und interessant zugleich. Es stellt die Einsatzkräfte vor große Herausforderungen und bringt tiefe Befriedigung, wenn es gelingt, Menschen zu retten oder zu schützen. Die physische Arbeit in einem authentischen, actionreichen Tätigkeitsfeld bildet ein Ge-

gengewicht zum Arbeitsalltag. Gemeinsam schwierige Situationen meistern, schweißt zusammen und es entstehen neue Freundschaften. Freiwillige Feuerwehrleute kommen in den Genuss von Weiterbildungen, die sie in der Feuerwehr aber auch im Beruf weiterbringen. Einsätze an der Front lehren, schnelle

Entscheidungen zu treffen und Kaderpersonen in der Feuerwehr lernen, Menschen zu führen.

Bist du interessiert, dann melde dich beim Kommandant Manuel Santner unter der Nummer 340 9662099 oder unter info@ff-naturns.it

Christbäume

gibt es heuer am

Samstag, 20.12.2014

von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
auf dem Burggräflerplatz.



Besuchen Sie unsere Internetseite und bleiben Sie auf dem Laufenden:

www.ffi-naturns.it



**Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr
wünschen allen Freunden und Gönnern**

**die Freiwilligen Feuerwehren
Naturns, Staben, Tabland und Tschirland**

Die Seite des Bürgermeisters

Zivilschutzgebäude Weißes Kreuz wird erweitert

Seit nunmehr 32 Jahren besteht die Sektion Naturns im Landesrettungsverein Weißes Kreuz. Unzählige Dienststunden werden von unseren freiwilligen und hauptamtlichen Mitarbeitern geleistet. Dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung.

Da sich in den letzten Jahren auch bezüglich der Hygienevorschriften vieles verändert hat und die Anzahl der Mitarbeiter ständig gestiegen ist, müssen die Umkleieräume erweitert werden.

Sowohl der Platz für die Lagerung der Kleidung, als auch die Räumlichkeiten für die Umkleideschränke reichen nicht mehr aus. Der Zubau erfolgt auf der Westseite des Zivilschutzgebäudes. Im Erdgeschoss befindet sich neben dem Depot für Dienstkleidung auch eine Garage für das Zivilschutzfahrzeug. Im ersten Stock ist ein Umkleieraum mit ca. 100 Kästen vorgesehen. Diesem Raum ist ein teilweise überdeckter Freibereich auf einer Terrasse vorgelagert.



Ansicht Norden.

Wichtige Hinweise zu den letzten Einbrüchen und Diebstählen

Da es auch in Naturns in den letzten Wochen vermehrt zu Einbrüchen und Diebstählen gekommen ist, ersuche ich die Bevölkerung besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen.

Es ist wichtig, den Eindruck zu vermitteln, dass sich jemand im Haus befindet. Auffällig waren in der letzten Zeit vor allem die sogenannten „Dämmerungseinbrüche“. Diebe haben es besonders auf Geld sowie Schmuck- und

Wertgegenstände abgesehen.

Ich rufe deshalb die Bevölkerung zur Zusammenarbeit mit den Ordnungskräften auf. In einer Aussprache mit dem Kommandanten der Carabinierestation Naturns und der Gemeindepolizei

habe ich vereinbart, der Bevölkerung die wichtigsten Telefonnummern mitzuteilen, damit etwaige Beobachtungen und Auffälligkeiten umgehend gemeldet werden können.

Gemeindepolizei:	0473 671211
Carabinieri Bezirkskommando Schlanders	0473 737500
Notruf (europaweit)	112

Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.

(Roswitha Bloch)

Wünsche alle Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.



Nachbericht zur 50-jährigen Partnerschaftsfeier der Gemeinden Naturns, Schnalstal, Martell und Schlanders am 26.09.2014 in Mutterstadt im Rhein-Pfalz-Kreis (D)

Ein halbes Jahrhundert ließ aus Partnerschaft echte Freundschaft werden

Am Freitag, 26. September 2014 lud der Rhein-Pfalz-Kreis zum traditionellen Ernte-Dank-Empfang in den Saal des "Palatinums" in Mutterstadt. Eine Abordnung von Vertretern der vier Vinschger Partnergemeinden Martell, Naturns, Schlanders und Schnals war beim offiziellen Festakt anwesend.

Der Präsident des HGV und ehemalige Senator Manfred Pinzger, die vier Bürgermeister der Partnergemeinden, Dieter Pinggera, Andreas Heidegger, Georg Altstätter und Karl Josef Rainer, die Vizebürgermeisterin der Marktgemeinde Schlanders, Monika Holzner, die Leiterin von Schlanders Marketing, Karin Meister, sowie der Präsident Karl Pfitscher und die Mitarbeiterin Brunhilde

Kofler vom Tourismusverein Schlanders-Laas, und der Direktor des Tourismusvereins Naturns, Ewald Brunner mit seiner Frau Berta waren nach Mutterstadt gekommen. Für eine gelungene musikalische Einlage beim Festakt sorgten die beiden Musiker Hermann Wenter aus Naturns und Josef Gamper aus Schnals mit ihren Flügelhörnern. Schüler und Lehrer der Kreismusikschule gestalteten ein kurzweiliges Rahmenprogramm.

Nach einem kurzen Besuch im Pfalzmarkt, der Genossenschaft für Vertrieb, Vermarktung und Qualitätssicherung der Erzeugnisse von über 1.400 Gemüseproduzenten aus der Region, verfolgte man beim Festakt interessiert die Ansprache des Festredners Heiner Geißler,

Bundesminister a.D., Südtirol Freund und Ehrenmitglied der Südtiroler Volkspartei. Bürgermeister Dieter Pinggera überbrachte die offiziellen Grußworte der vier Partnergemeinden. Nach einem kleinen Geschenkaustausch ließ man den Abend bei einem gemütlichen Stehempfang mit Köstlichkeiten aus dem Rhein-Pfalz-Kreis ausklingen. Am nächsten Tag besuchte ein Teil der Gruppe noch den Dom von Speyer und trat nach dem gemeinsamen Mittagessen die Heimreise an.

Es war für alle Teilnehmer ein gelungener Besuch im Partnerlandkreis, welcher zur erneuten Belebung dieser wertvollen Verbindung der Vinschger Gemeinden mit dem deutschen Landkreis beigetragen hat. (Karin Meister)

Feierliche Eröffnung des Klettersteiges „Hoachwool“

Naturns ist um eine Attraktion reicher. Das Projekt Klettersteig „HOACHWOOL“ am Naturnser Sonnenberg konnte nach jahrelanger Planung in diesem Sommer fertiggestellt werden und war bereits vor der offiziellen Eröffnung ein Publikumsmagnet für Kletterbegeisterte.

Mit knapp 1400 Metern Seillänge und einer Höhendifferenz von 680 Metern ist der anspruchsvolle Klettersteig in der imposanten Schlucht des Schnalsbach

etwas ganz besonderes, denn durch seine Lage ist er fast ganzjährig begehbar. Seinen Namen verdankt der Steig dem alten Schnalser Waal, in alten Dokumenten auch „Hoachwool“ genannt, der 1833 in unglaublicher Mühe und unter großer Gefahr von Neuratheis bis zu den Höfen am Naturnser Sonnenberg gebaut wurde. Man erreicht den Klettersteig über eine schwindelerregende Seilbrücke und einen Teil des „verbotenen Stei-

ges“. Über neu verlegte „Kahndln“ kann man diesen Teil der Historie wieder hautnah miterleben, bevor man weiter – mit Blick auf die „Stegerfrau“ – den steilsten Part meistert. Oben kann man sich entscheiden, ob man noch etwas aufsteigt, um bequem mit der Seilbahn Unterstell hinab zu schweben oder zu Fuß zum Ausgangspunkt zurückzukehren.

Die Grundidee ist bereits acht Jahre alt, die Planungsphase dauerte zwei Jahre

und in nur einem Jahr konnte der Klettersteig gebaut werden. Der „Hoachwool“ ist Teil des gemeindeübergreifenden Projektes „Themenwege im Burggrafenamt“ der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, die auch einen großen Teil der Finanzierung im Rahmen eines EU-Projektes übernahm. Die Errichtung fand in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Naturns, dem Tourismusverein und dem Forstinspektorat Meran statt.

Das Erbauersteam des eigentlichen Klettersteiges, das neben Bergführer Ludwig Gorfer aus Jasmin Gamper und Klaus Tumler bestand, hatte wohl den schwierigsten Job. Im schwierigen Gelände ohne fixe Sicherung mit Benzinbohrmaschine und schwerem Material wie Stahlseilen und Holzbrettern bewaffnet, kletterten sie monatelang unzählige Male hinauf oder hinunter. Der jetzige Streckenverlauf wurde während der Bauarbeiten stets revidiert und neu festgelegt. Neben der alpinen Leistung, waren hier vor allem technische Planung und solides handwerkliches Geschick gefordert. Kein Wunder, dass diese Leistung Neugierde erweckt und so waren zahlreiche Bürger und Ehrengäste, die Bürgermeister und Tourismusverantwortlichen von Naturns, Kastelbell und Schnals sowie Altlandeshauptmann Luis Durnwalder der Einladung zur Einweihung des Klettersteiges „HOACHWOOL“ gefolgt und fanden sich auf dem Parkplatz bei der Seilbahn Unterstell ein, wo die erste sehr übersichtlich und informativ gestaltete Infotafel aus Kastanienholz und Cortenstahl auf den „etwas steileren Waalweg“ aufmerksam macht. Das Beschilderungskonzept sowie das Logo entwarf der Grafiker Robert Mendini.

Von hier führt der Schienenwaalweg zum eigentlichen Einstiegspunkt am Bauernmarkt unterhalb von Schloss Juval, wo zusätzlich ein Kletterer in Stahl auf den Weg aufmerksam macht.

Die eigentliche Einweihung fand dann auf dem Weingut Unterortl mit direktem Blick auf den Klettersteig mit seiner grandiosen Lage statt. Bürgermeister Andreas Heidegger bedankte sich bei allen Beteiligten ganz herzlich für ihr überdurchschnittliches Engagement, das diesen Klettersteig erst ermöglicht hat und über dessen Erfolg schon in den ersten beiden Monaten man fast erstaunt ist. Peter Klotz, der Amtsdirektor des Forstinspektorates Meran, dankte bei der Vorstellung des „Hoachwools“ vor allem dem Koordinator Laurin Mayer – verantwortlich für Routenberechnungen und technische Karten – und dem Inspektorsratsleiter Reinhold Kuppelwieser sowie insbesondere Tourismusvereinsdirektor



v.l.n.r.: Laurin Mayer, Reinhold Kuppelwieser, Peter Klotz, Ewald Brunner, Ludwig Gorfer, Stephan Perathoner, Helmut Müller, Bürgermeister Andreas Heidegger, Generalsekretärin Petra Weiss und Referent Thomas Holzner von der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.



Laurin Mayer, Koordinator für das Projekt beim Forstinspektorat Meran, erklärt den interessierten Besuchern die Informationstafel am Parkplatz Unterstell.

Ewald Brunner für seine Koordination auf allen Ebenen. Vizebürgermeister Helmut Müller stellte besonders die Bereitschaft der Grundbesitzer, die Errichtung des Klettersteiges und der Beschilderungen auf ihren Grundstücken zu erlauben in den Vordergrund und bedankte sich hierfür bei Familie Ladurner (Ladurnhof), Familie Fliri (Höflhof) und Reinhold Messner (Juval).

Mit besonders viel Weihwasser segnete Dekan Rudolf Hilpold anschließend den Klettersteig, denn der „Sonnenberg gilt ja als besonders trocken“ und wünschte allen Kletterern einen guten Ausstieg.

Dem Präsidenten des Tourismusverein Stefan Perathoner wurde dann die Ehre zuteil, selbstverständlich ordentlich mit Klettergurt und Helm ausgerüstet, das symbolische Band, ein stabiles Kletterseil, mit der Drahtschere zu durchtrennen. Mit diesem offiziellen Akt wurde auch rechtlich das weitere Geschick dieses besonderen Steigs in die Hände des Tourismusvereins übergeben.

Nach Kurt Bubik, dem Geschäftsführer der Ausstatterfirma HZI aus Österreich,

ist dies „der erste Klettersteig in Italien, der eine Zertifizierung nach UIAA-Normen, an deren Ausarbeitung er mitgewirkt hat, erfüllt und gehört seines Erachtens zu den schönsten Klettersteigen weit über Südtirol hinaus

Nach der offiziellen Eröffnung ließ man den Abend bei einer Marende im „Schlosswirt“ ausklingen, während die Hauptakteure dieses Projektes Ludwig Gorfer, Laurin Meyer, Klaus Tumler und Andreas Laterner „mal schnell“ den Klettersteig am anderen Steilhang mittels Windlichtern im Dunkeln illuminierten, bevor sie sich zu den anderen gesellten, um dieses einmalige Schauspiel zu genießen.

Gemeindeämter geschlossen

Am Mittwoch, den 24. Dezember 2014 bleiben die Ämter der Gemeinde Naturns geschlossen! (ur)

Erster Naturnser BürgerInnenrat hat getagt –

Wie soll sich unser Dorf entwickeln zum Wohlbefinden aller?

Die Gemeinde Naturns hat sich mit dem Thema Bürgerbeteiligung auseinandergesetzt: eine Arbeitsgruppe hat sich 1^{1/2} Jahre getroffen und die Gemeindegliederung angepasst. Die Direkte Demokratie und auch die partizipative Demokratie sind mit Volksbefragung und jährlich stattfindenden Bürgerrat verankert worden.

Am Freitag, 7.11. und Samstag, 8.11. hat der BürgerInnenrat getagt. Die Gemeinde Naturns möchte ins Dorf „innilosn“, hören und verstehen wo der Schuh drückt. Die neun TeilnehmerInnen haben gemeinsam ein Stimmungsbild erarbeitet. Vieles wurde besprochen: Was läuft gut, was kann man verbessern? Wo wollen wir hin? Mit Hilfe der Methoden, Kreis, DF und World Cafè wurde im BürgerInnen-Rat ein Statement erarbeitet. Die wesentlichen Themen des BürgerInnenRats waren der Verkehr, das Miteinander und die Wirtschaft in Bezug auf die Jugend. Der BürgerInnenrat hat sich und das Erarbeitete wenig später in einer größeren Gruppe in Form eines Bürgercafè, am Freitag, 14.11 vorgestellt. Dabei wurden die Ergebnisse nochmal besprochen und im Austausch angereichert



Teilnehmer am BürgerInnen-Rat.

und verdichtet.

Nun wird ein Dokument erstellt und gemeinsam mit der AG Bürgerbeteiligung und den BürgerRäten besprochen wo und wie an den Ideen weitergearbeitet werden kann, bzw. wie sie am sinnvollsten umgesetzt werden können. Die Gemeinde hat sich auf einen Weg begeben, für die Verankerung der Bürgerbeteiligung im Dorf, sind es noch

viele gemeinsame Schritte. In der nächsten Ausgabe des Gemeindeblatt lesen Sie mehr darüber.

Ich danke den Bürgerinnen und Bürgern für ihre wertvolle Mitarbeit im BürgerInnen-Rat.

Andreas Heidegger
Bürgermeister

Baumallee zur Begrüßung

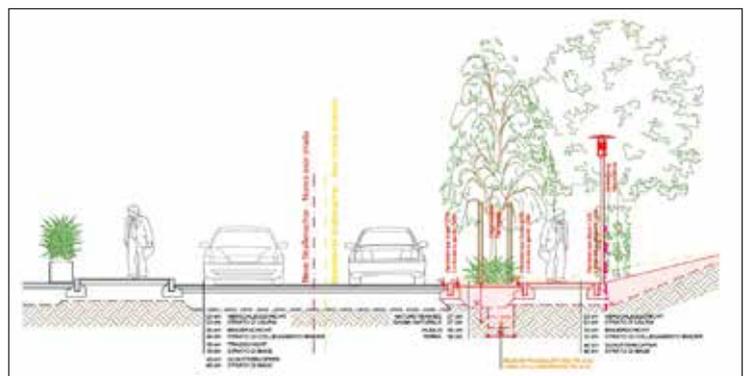
Seit Mitte November wird an der Hauptstraße bei der Dorfeinfahrt Ost in Naturns gewerkelt. Dort entstehen ein neuer breiter Gehsteig, ein sicherer Übergang und eine Baumallee, welche die Besucher von Naturns in Zukunft begrüßen wird.

Das Planungsziel dieses Projektes liegt in der Aufwertung der Dorfeinfahrt Ost der Gemeinde Naturns und der Verbesserung der Verkehrssicherheit in diesem Abschnitt. Dabei soll mit diesem ersten Bauabschnitt die nördliche Gehsteigseite erneuert werden. Der Gehsteig wird durch einen Grünstreifen von der Straße getrennt. Dieser Straßenteil, als unmittelbare Einfahrt in das Dorfzentrum, soll durch eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h gekennzeichnet sein. Die Ausführung der, derzeit nur provisorisch eingerichteten, Straßeneinengung auf eine Fahrbahnbreite von 3,5 m wird die Sicherheit für den Fußgänger in diesem Bereich und im Ortskern beträchtlich erhöhen. Durch die Verringerung der gesamten Fahrspur-

breite auf ein Endmaß von ca. 5,5 m und das Schaffen eines Grünstreifens mit einer Breite von 1,30 m, wird dem Fußgänger jederzeit ein gesicherter Gehbereich von 2,00 m gewährleistet. Der Übergang vom Gehsteig bzw. vom Grünstreifen zum Fahrstreifen erfolgt mit einem Höhenversatz von 5 cm. Ebenso wird im Zuge dieses Projektes die Beleuchtung durch eine neue energiesparende LED-Beleuchtungsanlage und die dafür nötigen Infrastrukturen ersetzt. In den Grünstreifen werden rund 30 kleine Alleebäume gesetzt. Die Arbeiten werden insgesamt 40 Tage dauern, die Gemeindeverwaltung ersucht um Verständnis bei Verkehrsbeeinträchtigungen. (zc, hm)



Vizebürgermeister Helmut Müller und Gemeindeferent Zeno Christanell mit der ausführenden Firma Marx beim Lokalausganschein.



Arbeitsgruppe Energie zu Besuch in Schluderns

Die Arbeitsgruppe Energie hat eine kleine Energie-Exkursion durchgeführt und sich dabei im Fernheizwerk Schluderns über aktuelle Entwicklungen und Erfahrungen ausgetauscht.

Seit Monaten wird in Naturns an einem zeitgemäßen Konzept für die nachhaltige, lokale Energieversorgung gearbeitet. Ein Modell dafür ist eine Energie-Genossenschaft, der alle Bürger beitreten könnten und die mit einem Fernheizwerk betrieben, durch Hackgut aus den örtlichen Wäldern die öffentlichen und privaten Gebäude mit Heizenergie versorgen würde. Diese Modelle gibt es in Südtirol schon seit Jahren, unter anderem ist der Vinsch-

gau dabei Vorreiter. Aus diesem Grund haben sich einige Mitglieder der Arbeitsgruppe Energie auf den Weg nach Schluderns begeben, um von den dort gemachten Erfahrungen zu profitieren. Die Schluderns Glurns Energiegenossenschaft m.b.H. versorgt aktuell rund 563 Gebäude, bei einer thermischen Gesamtleistung aus Biomasse von 5,80 MW verkauft sie rund 15.204.726 kWh Wärme. Das Fernheizwerk ist seit 2001 in Betrieb. Ein wichtiger Aspekt neben der Energieversorgung ist der Ausbau des Glasfasernetzes. 2009 realisierte die Genossenschaft in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung in Taufers im Münstertal ein neu-



Mitglieder der AG Energie bei der Aussprache im Fernheizwerk Schluderns.

es kleineres Fernwärmewerk mit 140 Anschlüssen, dabei wurde gleichzeitig und natürlich sehr kostengünstig auch das Glasfasernetz ausgebaut. Heute gehört Taufers zu den besterschlossenen Dörfern Südtirols. (zc)

Austausch im Energiebereich

Zu einem interessanten Austausch im Energiebereich ist es unlängst bei einem Besuch des Gemeinderates der Gemeinde Neuhausen auf den Fildern gekommen.

Die Gemeinde Neuhausen liegt auf den Fildern. Sie gehört zum Landkreis Esslingen und damit zur Metropolregion Stuttgart, der Hauptstadt von Baden-Württemberg. Bürgermeister Ingo Hacker möchte vor allem im Energiebereich aktiv werden. Aus diesem Grund fand ein Austausch mit der Gemeinde

Naturns statt. Bei diesem Besuch berichteten Bürgermeister Andreas Heidegger und Energiereferent Zeno Christanell über die Maßnahmen, welche Naturns in den vergangenen Jahren getroffen hat. Zudem konnte angekündigt werden, dass Naturns 2015 mit der internationalen Zertifizierung European Energy Award (eea) ausgezeichnet wird. Als Dank für die interessanten Infos übereichte Bürgermeister Ingo Hacker den Naturner Kollegen zwei Krautköpfe, eine örtliche Besonderheit. (zc)



Ein besonderes Mitbringsel wurde von Bürgermeister Ingo Hacker an Bürgermeister Andreas Heidegger und Energiereferent Zeno Christanell überreicht.

Jetzt ist es soweit, wir suchen einen neuen Besitzer

Am Dienstag, 13. Jänner 2015 um 14 Uhr werden wir im Ratssaal unter allen, die einen von uns ausgeliehen haben, verlost.

Die neuen Besitzer werden von der Gemeinde benachrichtigt.

Jeder, der an der Verlosung teilnehmen möchte, ist herzlich willkommen.

Sie wissen,

mit Carry Cruiser unterwegs zu sein, ist nicht nur flott, jugendlich und total mühelos, sondern auch umweltfreundlich. (mt)



Grünes Licht für Gartenhäuschen

Bei seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat von Naturns eine umfangreiche Abänderung der Gemeindebauordnung vorgenommen. Diese stand voll im Zeichen der Entbürokratisierung und der Erleichterung für die Bürger.

Die neue Bauordnung der Gemeinde Naturns sieht viele Erleichterungen für Bauwillige vor. Vor allem bei kleinen Maßnahmen, so genannten Bagatelleingriffe, erhalten die Bürger viel mehr Freiraum. So legte der Gemeinderat unter anderem fest, dass für eine ganze Reihe von Maßnahmen in Zukunft kein formeller Akt, also weder Baukonzession noch Ermächtigung, erforderlich ist. Dazu gehören zum Beispiel: Die Errichtung von Hütten zum Zwecke der Ablage von Werkzeug und Geräten zur Pflege des eigenen Gartens, wenn folgende Maße nicht überschritten werden: 5,00 m² Fläche und 2,50 m Höhe. Sowie die Errichtung von Kleintreibhäuser oder ähnlichem mit einer Fläche bis zu insgesamt 10 m² und einer Höhe bis zu 2,50 m für die Abdeckung von eigenen Blumen und eigenem Gemüse. Dabei muss natürlich das Bürgerliche Gesetzbuch eingehalten und der entsprechende Mindest-

grenzabstand von 1,5 m respektiert werden. Mit diesem Beschluss des Gemeinderates erfolgt eine wichtige Liberalisierung, was aber auch mehr Eigenverantwortung bedeutet. Alle Maßnahmen müssen angemessen sein. So dürfen beispielsweise nicht mehrere Hütten errichtet werden, zudem ist auf das Material und die Verhältnismäßigkeit zur Gartengröße zu achten. Auch dürfen die Gartenhäuschen nicht zum Aufenthalt von Personen genutzt werden, da sie dann wieder urbanistisch relevant sind und einem anderen Genehmigungsverfahren unterliegen. Weitere Erleichterungen gibt es im Bereich der ständigen Werbeschilder, sowie bei Erdbearbeitungsarbeiten und kleinen Sanierungsarbeiten – welche in Zukunft mit einer einfachen Baubeginnmeldung genehmigt werden können. Ebenfalls klar definiert wurde der Nachweis von Parkplätzen: In Neubauten oder auf den zu diesen Neubauten gehörenden Flächen müssen eigene Parkflächen im Ausmaß von mindestens einem Stellplatz je vollen 200 m³ umbauten Raumes vorbehalten werden. Jedenfalls muss ein Stellplatz pro Wohnung vorgesehen sein. Für



Durch den Beschluss des Gemeinderates ist die Errichtung von Gartenhäuschen bis zu einer Fläche von 5,00 m² in Zukunft erlaubt.

Wohnungen mit einer Nettowohnfläche von nicht mehr als 110 m² genügen zwei Stellplätze. Die Parkplätze müssen als Zubehör zur Wohneinheit im Grundbuch eingetragen werden. Für Baulose, in denen es unmöglich ist, die erforderliche Anzahl der Autoabstellplätze zu errichten, ist der Bauherr verpflichtet, der Gemeinde einen Beitrag zu entrichten, welcher jährlich vom Gemeinderat festgelegt wird und dem Wert von 20 m² Baugrund je Abstellplatz entspricht. Dieser Beitrag ist zur Errichtung von öffentlichen Parkplätzen zweckgebunden. (zc)

Müllentsorgung

Küchenabfälle brauner Eimer	Sammlung immer am Dienstag. Auch am Dienstag, den 6. Jänner 2015 wird die Sammlung wie gewohnt durchgeführt! Bitte keine Plastiksäcke (auch keine biologisch abbaubaren) einwerfen. Im Steueramt der Gemeinde sind passende Papiersäcke erhältlich. Im Eimer dürfen sich nur Küchenabfälle (samt Papiersack) befinden, ansonsten wird der Eimer nicht entleert. Um zu verhindern, dass freilaufende Tiere den Eimer an der Sammelstelle umwerfen und ausleeren, ersuchen wir Sie, den Henkel so zu stellen, dass der Eimer verschlossen bleibt.
Restmüll schwarze Tonne	Sammlung immer am Freitag. Auch am 26. Dezember 2014 wird die Sammlung wie gewohnt durchgeführt!
Gartenabfälle grüne Tonne	Letzte Entleerung am Donnerstag 27. November 2014 . Über die Wintermonate bis Anfang März wird keine Sammlung durchgeführt. Die Abgabe ist kostenpflichtig, 120l-Tonne 2 Euro pro Entleerung, 240l-Tonne 4 Euro pro Entleerung. Tonnen ohne Transponder werden nicht entleert.

Alle Müllcontainer müssen zum Entleeren an die vorgesehene Sammelstelle gebracht und nach der Entleerung sofort wieder entfernt werden. Die Container dürfen NICHT dauerhaft an der Sammelstelle stehen bleiben!

Öffnungszeiten Kompostieranlage Hilbertal:

Immer am Mittwoch von 09.00 – 11.00 Uhr und am Freitag von 16.00 – 18.00 Uhr **bis einschl. 28. November 2014**.
Über die Wintermonate bis Anfang März ist die Kompostieranlage geschlossen!

Öffnungszeiten Recyclinghof: ganzjährig am Montag und Mittwoch von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

Achtung: Am Mittwoch 24. Dezember, Mittwoch 31. Dezember und Samstag 3. Jänner ist der Recyclinghof geschlossen! (mt)

FRAKTIONEN

Freiwillige Feuerwehr Tabland

Atemschutz-Leistungsprüfung in Bronze

Am Samstag 8. November 2014 wurde im Zivilschutzzentrum von Untermais die Atemschutz-Leistungsprüfung des Landesverbandes der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols durchgeführt. Auch eine Gruppe aus der FF Tabland nahm am Wettbewerb, welcher von der Feuerwehr Untermais in Zusammenarbeit mit dem Bezirksfeuerwehrverband Meran organisiert wurde, teil.

Im Laufe des Tages traten insgesamt 47 Atemschutztrupps zur Prüfung an. 35 Trupps stellten sich der Prüfung Stufe 1 (Bronze) und 12 Trupps legten die Prüfung Stufe 2 (Silber) ab. Der Bewerb bestand aus fünf Stationen, die jeder Trupp absolvieren musste. Als erstes musste jeder Teilnehmer sein Wissen bei einem theoretischen Test unter Beweis stellen. Bei Station zwei wurden das richtige Anlegen der Atemschutzgeräte und die Ausrüstungskontrolle bewertet, bei der 3. Station musste eine Person aus einem angenommen verrauchten Raum vorschriftsgemäß gerettet werden. Bei Station vier wurde das Vorgehen mit dem Strahlrohr zur Brandbekämpfung geprüft und zuletzt mussten die leeren Atemluftflaschen ersetzt und das Gerät wieder einsatzbereit gemacht werden.

Am Ende des Tages haben von den 47 Atemschutz-Trupps 43 die Leistungsprüfung bestanden. Diesen wurde in Anwesenheit vom für das Feuerwehrwesen zuständigen Landesrat Arnold Schuler, Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp und Bezirksfeuerwehr-

präsidenten Jakob Pichler die Abzeichen und Urkunden überreicht.

Die FF Tabland gratuliert Garber Stefan, Tappeiner Patrick und Blaas Christian zum erfolgreichen Abschluss der Leistungsstufe 1. (Bronze) und bedankt sich bei der FF Naturns für das gemeinsame Üben.

Weihnachtsgrüße der Freiwilligen Feuerwehr Tabland

Ein weiteres intensives Feuerwehrjahr neigt sich dem Ende zu. Die Freiwillige Feuerwehr Tabland blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Danke sagen möchten wir nicht nur den Vertretern unserer Gemeinde, sondern auch unseren Mitbürgern, welche uns immer wieder unterstützen. Als Feuerwehr ist es aber auch unsere Aufgabe vor den Gefahren der Weihnachtszeit zu warnen. Kerzen auf Adventskränzen und am Christbaum, sowie Feuerwerkskörper bergen nicht zu unterschätzenden Gefahren in sich.

Im Falle eines Brandes oder starker Rauchentwicklung nicht zögern und sofort die Feuerwehr unter der Notrufnummer 115 alarmieren.

Am Samstag 20. Dezember werden wieder die Christbäume von 10.30- 14.00 Uhr in der Feuerwehrrhalle in Tabland verkauft.

Die gesamte Mannschaft der FF Tabland wünscht allen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest, sowie ein gesundes Jahr 2015. (Martin Raffener)



Stefan Garber, Patrick Tappeiner, Christian Blaas.

Krippenausstellung in Tabland

Montag, 8. Dezember 2014
09.30 Uhr Segnung der Krippen.

Öffnungszeiten:

07.12.14 von 09.30 bis 18.00 Uhr

08.12.14 von 09.30 bis 18.00 Uhr

13.12.14 von 13.00 bis 18.00 Uhr

14.12.14 von 09.30 bis 19.00 Uhr.

Am 14. Dezember um 19.00 Uhr Verlosung einer Krippe (erster Preis).

Die gesamten Einnahmen gehen zu Gunsten der Kinderkrebshilfe „Peter Pan“ und an das Südtiroler Kinderdorf Brixen. (Rudi Martin)



Müll auf dem Tablander Hausberg „Schwarzer“

Im Jahr 1999 wurde auf dem Tablander Hausberg ein Biwak errichtet. Seitdem wandere ich fünf bis sechs Mal im Jahr zum Warter, um nach dem Rechten zu sehen und die herrliche Bergwelt zu genießen.

Erst kürzlich war ich wieder in dieser wunderbaren Landschaft, denn nicht weit weg vom Warter kann man die wunderschönen Plomboden Seen auffinden. Auf der Ultner Talseite kann man den „Peilstein“ besteigen und auf der rechten Seite kann man zu den „Raberböden“ gehen. Von dort kann man zur Zirmtal Alm absteigen. Wenn man in Richtung Vinschgau weitergeht, überschreitet man den „Rontschner Berg“ und die „Muttergruabspitze“ und steht dann plötzlich vor den Kofelraster Seen. Wählt man die andere Richtung vom Warter aus, so kommt man zum Tablander Joch, wobei man am Vierhirtenknott vorbeigeht. Dort wurde erst vor einigen Jahren ein neues Kreuz aufgestellt. Ein Wanderweg führt weiter zum „Kräuterknott“, wo im Hochsommer eine Pracht von verschiedenen Blumen und auch Edelweiß zu sehen sind. Ich verweile gerne in dieser Stille und bestaune die Blumenwelt. Vollgetankt mit Kräuterdüften kann man dann auf dem Grad weiter zur Hochwart gehen und schließlich zur „Frantsch Alm, Zetn Alm oder auf die Naturnser Alm absteigen. Es bieten sich auch Abstiegsmöglichkeiten

über das Ultental nach St. Helena an. Am 5. Oktober war ich wieder mit zwei Bergkameraden unterwegs zum „Warter“, um dort an der Tür eine Reparatur vorzunehmen. Als wir dort ankamen, verschlug es uns zuerst die Sprache. Überall lag Müll! Weit verstreut lagen die Überbleibsel von den Nutzern des Biwaks. Ich war sehr enttäuscht, als ich das sah. Mein Hausverstand sagt mir, wenn ich volle Getränkeflaschen und Verpackungen mit Speisen auf den Berg hinauf tragen kann, dann schaffe ich den übrig gebliebenen Rest, den Müll also, leicht wieder herunter zu tragen. Ich kann mir nur schwer vorstellen, dass es Menschen gibt, die so rücksichtslos, man kann schon fast sagen, die ohne Verstand so mit der Umwelt, der Natur umgehen. Aber leider gibt es überall Personen, welche über ihr Handeln nicht nachdenken. Meiner Meinung nach haben solche Menschen auf dem Berg oben nichts zu suchen.

Da wir an besagtem Tag über das Joch gingen, war es für uns umständlich den Müll zu verräumen, bzw. mitzunehmen. So gingen wir mit schlechtem Gewissen weiter und ließen das Weggeworfene zurück. Eine Woche später machte ich mich wieder auf den Weg zum „Warter“, um den hinterlassenen Müll zu holen. Ich stieg vom „Schartegg“ auf zur Alt Alm und ging von dort über den „Moargugg-Grad“ zu den „Plombodenseen“



Spuren von verantwortungslosen „Müllsündern“.

und stieg zum Warter ab. Dort traf ich einen schockierten Bergkameraden, der inzwischen den herumliegenden Müll eingesammelt hatte: zerbrochene Glasflaschen, leere Dosen und Gasbehälter, Plastik, Papier und Essensreste. Im Biwak ließen die „Bergfreunde“ sogar noch Flaschen mit Tomatensoße zurück. Ich habe nun den gesamten Müll in meinen Rucksack gepackt und bin über den „Beichtstuhl“ zu den „Trögelele“ abgestiegen. Um mich ein bisschen abzulenken, habe ich noch einige Bergblumen und Kräuter für die Erntedankkrone in Tabland gesammelt. Auf der Tablander Alm angekommen, war ich müde von der ca. 15 kg schweren Last, die ich heruntertrug. Auf der Alm gab es eine gute Marende. So konnte ich meinen Tag trotz Ärger noch angenehm ausklingen lassen. Berg Heil! (Franz Blaas)

Errichtung einer Bushaltestelle und öffentlicher Parkplätze in Staben

Die Bauarbeiten zur Errichtung der Bushaltestelle und der öffentlichen Parkplätze in Staben neigen sich langsam dem Ende zu.

Die Fraktion Staben erhält durch die Neugestaltung des alten Postgebäudes acht Autoparkplätze und Fahrradstellplätze direkt im Dorfzentrum. Die Betonmauer wurde aufgrund von Hinweisen der Stabnerinnen und Stabner abgeschnitten, um die Übersichtlichkeit für alle Verkehrsteilnehmer zu verbessern. Die Zimmer-

manns- und Spenglerarbeiten sind abgeschlossen, die Rasengittersteine verlegt, der Abzugsgraben für den „Jochrunst“ wurde unter der Straße, der Bushaltestelle und dem Fahrradweg bis zur Etsch geführt. Auch die Teerarbeiten wurden bereits durchgeführt. Momentan ist noch die Durchführung der Arbeiten der Telecom an ihren Verteilerkästen ausständig, um die restlichen Bauarbeiten abzuschließen. Sobald die Verteilerstation der Telecom neu errichtet ist, kann auch de-



ren Anschluss an die Glasfaser erfolgen. Ab diesem Zeitpunkt steht in Staben das Breitbandinternet zur Verfügung. (bw, zc)

Arbeiten zur Bepflanzung der Ausfahrt Staben West wurden vergeben

Die Ausschreibung der Bepflanzung für den Kreuzungsbereich Staben West war erfolgreich. Fünf Gärtnereien haben sich daran beteiligt.

Den Zuschlag hat die Gärtnerei Schöpf aus Schlanders erhalten. Mit

den Vorbereitungsarbeiten wurde bereits begonnen. Das Filterfließ und das Substrat sollen nun im Herbst noch eingebracht und soweit vorbereitet werden, dass im Frühling sobald als möglich angepflanzt werden

kann. Da keine Bewässerung vorhanden ist und aus Kostengründen auch keine eingebaut wird, soll die Bepflanzung nach dem Vorbild Kreisverkehr Naturns Ost in Extensivbepflanzung erfolgen. (bw)

Stabner Lacke

Im Frühjahr 2014 hat der Fischerverein Tschars in Zusammenarbeit mit einigen Lehrpersonen der Grundschule Eyrz (Schulsprengel Laas) das Projekt „Petri Heil - Fischen als sinnvolle Freizeitgestaltung“ durchgeführt.

Im Rahmen ihres Wahlfachbereiches führen 21 Eyrser Grundschüler/innen der 3./4./5. Klasse an insgesamt vier Donnerstagen nachmittags zusammen mit ihren Lehrpersonen mit dem Vinschgerzug bis nach Staben. Als besondere Lernumgebung für die Unterrichtseinheiten im Wahlfachbereich der Schüler wurde die „Stabner Lacke“ ausgewählt. Da es nunmehr immer häufiger zum fixen Freizeitangebot von Kindern gehört, an den Wochenenden an den verschiedensten Forellenteichanlagen zum Fischen zu gehen, war es Ziel dieses Projektes, den Schülern das richtige Aufmontieren von Angelmontagen, Beködern des Hakens, die richtige Wurftechnik und das Ausnehmen des Fanges an-

schaulich zu vermitteln. Besonderes Augenmerk legte man aber auf den waidgerechten Umgang mit den gefangenen Fischen. Das rasche Töten des Fanges vor dem Lösen des Hakens hatte absolute Priorität. Bei jeder Unterrichtseinheit wurden die Schüler von Mitgliedern des Fischervereins Tschars mit Einfühlungsvermögen, Geduld und methodischem Geschick betreut und schrittweise in die „Geheimnisse der Fischerei“ eingeführt.

Den Kindern hat das Projekt große Freude gemacht und daher war es nicht verwunderlich, dass der eine und andere Schüler im Sommer ein gern gesehener Gastfischer an der Stabner Lacke geworden ist. Die Schüler und Lehrpersonen der Grundschule Eyrz danken den Verantwortlichen vom Fischerverein Tschars an dieser Stelle noch einmal herzlichst für die gute Zusammenarbeit, die perfekte Organisation und die umsichtige Betreuung vor Ort. Petri Heil von der Grundschule Eyrz! (Roland Borghi)



JUGEND

4. Auflage des Sommerbeschäftigungsprojektes „Junge Naturnser wollen anpacken“ erfolgreich durchgeführt

Mittlerweile ist das Beschäftigungsprojekt JuNwa fester Bestandteil des Sommerangebotes für Jugendliche in Naturns.

In diesem Jahr hat das Jugendzentrum JuZe Naturns unter der Projektleitung von Gufler Evi erstmals die Trägerschaft übernommen. Interessierte Jugendliche der Jahrgänge 1998 bis 2002 konnten sich für die Mithilfe in verschiedenen sozialen und öffentlichen Einrichtungen melden. Dass junge Naturnser anpacken wollen, zeigte bereits der riesengroße Andrang bei Beginn der Anmeldungen. Innerhalb einer halben Stunde waren die vorgesehenen 30 Plätze für das Beschäftigungsprojekt vergeben. Insgesamt hatten sich über 40 Jugendliche eingeschrieben. So wurde beschlossen, es allen Interessierten zu ermöglichen, in die verschiedenen Betriebe hineinzuschneppern. Mit einer größeren Anzahl von Teilnehmern mussten auch die angebotenen Stunden aufgestockt werden und so konnten in diesem Jahr 730 Stunden vergeben werden. Jugendreferentin Barbara Wieser Pratzner sorgte dafür, dass neben den zusätzlichen Stunden auch genügend Gutscheine gesammelt wer-

den konnten, die die Jugendlichen als Anerkennung für ihre freiwillige Tätigkeit nach Abschluss des Projektes bei einer kleinen Feier im JuZe-Garten erhielten. Neben den fleißigen Jugendlichen fanden sich auch viele Vertreter der am Projekt teilgenommenen Betriebe ein, um die Sommeraktion gemeinsam bei Speis und Trank ausklingen zu lassen.

„Das JuZe hat dieses Projekt unterstützt,“ so JuZe-Präsident Zeno Christanell in seiner kleinen Ansprache, „weil es für Jugendliche eine einmalige Chance bietet, in der Berufswelt ohne Druck erste Erfahrungen zu sammeln. Diese können genutzt werden, Klarheit über die eigenen beruflichen Interessen und Ausbildungen zu erlangen.“

Dass dieses Projekt bereits zum vierten Mal erfolgreich durchgeführt werden konnte, ist nur aufgrund der guten Zusammenarbeit der Kooperationspartner, der Betriebe, die immer wieder Stunden zur Verfügung stellen, und vor allem der finanziellen Unterstützung durch den Sozialsprengel Naturns, das Jugendparlament und den Bildungsausschuss Naturns möglich. (Evelyn Spechtenhauser, bw)



SCHULE - KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

„Sommerfrisch“ in der Bibliothek Naturns mit Elke Messmer



Immer wieder überrascht die Bibliothek ihr Lesepublikum mit besonderen Veranstaltungen, die das kulturelle Angebot in Naturns bereichern.

Eine gelungene Art der sommerlich-literarischen „Erfischung“, war der Leseabend im August mit der Autorin Elke Messmer. Den meisten wohl auch bekannt als Mitarbeiterin im Team der Bibliothek, gestaltete sie ihre Lesung mit außerordentlicher Darstellungskunst. Das war ungewöhnlich, aber steigerte die Unterhaltsamkeit des Abends ganz beträchtlich. Ihr neuer Roman „Sommerfrisch“, den sie vorstellte, wurde so für das Publikum lebendig und lebensnah. In unübertrefflicher Weise durch sprachlichen Ausdruck und Gestik, brachte Elke Messmer einiges aus ihrem neuen Roman auf die „unsichtbare Bühne“ der Bibliothek.

Eine solche, mit schauspielerischem Talent vorgetragene „Lesung“, sprengte natürlich den üblichen Rahmen eines literarischen Abends, doch das Publikum war aufs höchste angeregt und gefesselt.

Voraussetzung dafür ist freilich ein guter Text. Endlos-Sätze wie bei Thomas Mann wären da nicht geeignet. Wie Elke Messmer schon in ihrem „Debütwerk“, „Willi, ab nach Jesolo“ bewiesen hat, verfügt sie über eine erstklassige Beobachtungsgabe, mit der sie Eigenschaften und Mentalitäten von Menschen beschreiben kann. So gewinnt alles an Anschaulichkeit und Bildhaftigkeit für den Leser. Eine humorige Note kommt noch durch den Gebrauch des jeweiligen Dialektes der Romanfiguren dazu. Beim Abend in der Bibliothek waren es natürlich die darstellerischen Fähigkeiten der Autorin, mit denen sie alle Charakteristiken der im Roman auftretenden Personen wirklichkeitsnah und originell vermitteln konnte.

Übrigens zeichnet sich Elke Messmer durch ihr ausgesprochenes Multitalent aus. Neben den hier schon besprochenen Fähigkeiten, kommt noch ihr malerisches Talent dazu. Bilder von ihr waren bereits vor einigen Jahren in der Galerie beim Bürger- und Rathaus ausgestellt, die viel Lebensfreude ausstrahlten.



Elke Messmer stellt ihren neuen Roman „Sommerfrisch“ vor.

Eine solche Autorenlesung war in der Bibliothek wieder ein Glanzlicht! (Horst Ringel)

Eine literarisch – humoristische Begegnung

Im September hieß die Bibliothek Naturns das Trio Dakapo in ihren Räumlichkeiten willkommen.

Das Trio, bestehend aus der Sängerin Monika Gruber, dem Gitarristen Michael Schaller und dem Akkordeonisten Gabriel Neuert bot ein bunt gemischtes Programm aus Literatur und Musik. Jazz Standards, Bossa Nova, die lateinamerikanische Musik der 70er Jahre und italienische Klassiker der 60er und 70er Jahre, dazwischen Texte vom Naturnser Schriftsteller Roland Kristanell und dem Bremer Autor Karl Lebs.

Als krönenden Abschluss präsentierte der Naturnser Weinbauer Alfons Hanny seine exklusiven Weine und lud zur Verkostung ein.



Alfons Hanny.



Gabriel Neuert.



Monika Gruber.



Michael Schaller.

Buchvorstellung „Die Alpenfront – einst und jetzt“

Ein besonderes Highlight im Veranstaltungsjahr war mit Sicherheit der Abend mit dem bekannten Buchautor, langjährigen Auslandsreporter des „Stern“ und Redakteur für die deutschsprachige Ausgabe von „National Geographic“ Hans-Joachim Löwer und dem nicht weniger bekannten Fotograf und Fotojournalist Udo Bernhart.

In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Hanny organisierte die Bibliothek Naturns die Buchvorstellung „Die Alpenfront – einst und jetzt - auf den Spuren des Gebirgskrieges 1915-1918“. Anhand eindrucksvoller Bilder und bewegender Textpassagen erzählten Löwer und Bernhart was damals geschah, und wie sie die Schauplätze des Ersten Weltkrieges auf ihrer Spurensuche heute erlebten.

Anschließend verwöhnte der Vinschger Koch Otto Theiner die zahlreichen Besucher mit einem leckeren Erdäpfelgulasch, dazu gab es ein gutes Gläschen Wein vom Hobbyweinbauern Alfons Hanny.



Hans-Joachim Löwer.



Otto Theiner.



Udo Bernhart.



Valentin Stocker.

Buchvorstellung von und mit Friedrich Ganthaler

Zum Tag der Bibliotheken organisierte die Bibliothek Naturns in Zusammenarbeit mit dem Etschbaufond die Buchvorstellung „Die Etschgenossenschaft Naturns-Töll - Entwicklung und Wohlstand im Untervinschgau“.

Das Buch von Friedrich Ganthaler ist eine wahre Fundgrube an historischen Dokumenten, Fotografien aus Privatsammlungen und Archiven, Kartenmaterial und Zeitungsartikeln. Es dokumentiert die Entwicklung, den wirtschaftlichen Fortschritt und die Besiedelung der Talsohle, die mit der Genos-

senschaftsgründung am 7. Juli 1902 einhergingen.

Mit einer PowerPoint Präsentation, Textpassagen aus dem Buch und kleinen erlebten und überlieferten Geschichten ließ Friedrich Ganthaler eine Zeit lebendig werden, die bei einigen Zuhörern spannende Erinnerungen wach riefen, für das jüngere Publikum hingegen kaum vorstellbar war.

Der Abend klang mit gemütlichem Beisammensein, angeregten Gesprächen und einem kleinen Umtrunk aus. (Ingrid Hohenegger)



Florian Ruatti und Friedrich Ganthaler.

Eine schöne Autorenlesung für die Grundschüler

Am 14. November lud die Öffentliche Bibliothek Naturns die dritten Klassen der Grundschule zu einer Autorenlesung mit Marcel Zischg ein.

Der junge Naturner Autor stellte sein neuestes Buch, den Märchenband „Wandernder Berg, badender Zwerg“ vor, welches kürzlich im Provinz Verlag erschienen ist. „Wandernder Berg, badender Zwerg“ verarbeitet alte Sagenstoffe aus Südtirol und erzählt sie auf eine eingängige und humorvolle Art für Kinder neu. Gekonnt las Marcel Zischg den neugierigen Schülerinnen und Schülern von Ritter Cosmas, einer alten Naturner Sagen-

figur vor, erweckte spielerisch den faulen Himmelhansl wieder zum Leben und regte zum Nachdenken und Träumen an, wenn beispielsweise ein Berg im Märchen auf Wanderschaft geht.

Im Anschluss an die spannende Lesung beantwortete der sympathische Autor viele Kinderfragen, z.B. nach seinem Studium, seinen Zielen oder nach seinem nächsten Buch, auf das sich die Kinder jetzt schon freuen. Marcel und Oswald Zischgs Märchenbuch ist nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene ein reichhaltiges Lese-Erlebnis. (Elke Messmer)



Marcel Zischg als Geschichtenerzähler.

Einschreibungen in den Kindergarten Naturns und Staben

Der Kindergartenbesuch stellt ein Recht jedes einzelnen Kindes dar und ist freiwillig. Er steht grundsätzlich allen Kindern von 2,5 bis 6 Jahren offen, unabhängig von ihrer geistigen und körperlichen Entwicklung, Konfession und Nationalität.

Der Kindergarten trägt zur ganzheitlichen Bildung der Kinder bei, geht von ihren Bedürfnissen aus und fördert ihre affektive, kognitive, soziale, ethische und religiöse Entwicklung. Er fördert die Beziehungsfähigkeit jedes einzelnen Kindes, seine Eigenständigkeit, seine Kreativität und sein Lernvermögen und gewährleistet allen Kindern die ihnen entsprechenden Bildungsmöglichkeiten. Er setzt die Ziele der Rahmenrichtlinien des Landes um und verwirklicht die Bildungskontinuität mit den Kindertageseinrichtungen für die frühe Kindheit sowie mit der Grundschule. Der Kindergarten bemüht sich aktiv um den Dialog mit den Familien. Er sorgt für

die Personalisierung und Individualisierung der Bildungstätigkeiten und führt, unter Einbindung der Familien, die Dokumentation des Bildungsprozesses und des individuellen Lernwegs der einzelnen Kinder.

Die Einschreibungen in den Kindergarten finden für das Kindergartenjahr 2015/2016 im Jänner statt.

Eingeschrieben werden folgende Jahrgänge: Jahrgang 2010, Jahrgang 2011, Jahrgang 2012, Jahrgang 2013 (Jännergeborene und Februargeborene).

Nehmen Sie sich Zeit, gemeinsam mit

Ihrem Kind zu kommen. Wenn Sie die Termine am Nachmittag wahrnehmen, führen wir Sie und Ihr Kind gerne durch den Kindergarten. Das Kind kann spielend erste Eindrücke von der neuen Umgebung sammeln. Am Vormittag ist es aus organisatorischen Gründen nicht möglich den Kindergarten zu besichtigen.

Wir stehen Ihnen gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Bitte bringen Sie eine Kopie der Steuernummer des Kindes mit. (Judith Holzeisen Parth, Anja Sprenger)

Die Termine im Kindergarten Naturns sind:

Montag,	19. Jänner 2015:	13.45 Uhr bis 15.45 Uhr
Dienstag,	20. Jänner 2015:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr; 14.45 Uhr bis 15.45 Uhr
Mittwoch,	21. Jänner 2015:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Die Termine im Kindergarten Staben sind:

Montag,	19. Jänner 2015:	14.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag,	20. Jänner 2015:	14.30 Uhr bis 15.30 Uhr.

Fuchs, du hast die Gans vergessen!

In der Fabel ist der Fuchs schlau, hinterlistig, wild auf Gänse, Hasen und Hühner und fürchtet nur den Jäger und den Hofhund.

So war der „Fuchs, der den Verstand verlor“ früher auch einmal: Er sah gut aus, war gewitzt und „rot und schnell und immer hungrig“. Er war ein Meister seiner Branche und ein tollkühner Abenteurer. Dann wird der Fuchs alt – nicht nur graubärtig, langsamer oder kränklich, nein, er wird sehr vergesslich. Erst verwechselt er die Wochentage und geht am Mittwoch in die Kirche. Dann vergisst er auf der Jagd das Jagen und erkennt sein eigenes Spiegelbild im Fluss nicht mehr. Eines Tages lief er durch den Wald und vergaß das Laufen. Er blieb stehen und wusste nicht warum: Er hatte vergessen, dass er ein Fuchs war.

Martin Baltscheids berührendes Bilderbuch wurde 2011 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet. Das Theater Mumpitz aus Nürnberg bringt den Text mit zwei Schauspielerinnen, einer äußerst lebendigen Fuchspuppe und spritziger Live-Musik



Der Direktor der Raiffeisenkasse Naturns, Michael Platzer mit den Kindern der 2. Klasse der Grundschule Naturns.

auf die Bühne. Am Mittwoch, 12. November war der vergessliche Fuchs – dank der großzügigen Unterstützung durch die Raiffeisenkasse Naturns – im Bürgersaal in Naturns zu Gast und viele

Schülerinnen und Schüler durften erleben wie der Fuchs, auch wenn er so ziemlich den Verstand verloren hat, doch immer noch fühlen kann. (Georg Trafoier)

Musikalisch literarischer Leckerbissen in Naturns

Das Bläsernonett Philomusia präsentiert Auszüge aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“.

Am 30. August 2014 entführte Gioacchino Rossini, vorgestellt von seinem Barbier, dem Schauspieler Alexander Mitterer, die Besucher in die Welt der Rossini-Oper „Der Barbier von Sevilla“.

Rossini und seinen Barbier verbindet unendlich viel: beide sind souveräne Lebenskünstler, ihr Temperament schäumt über und Streiche sind ihre liebste Beschäftigung. Der gebürtige Südtiroler Schauspieler Alexander Mitterer las Textstücke aus dem bekannten Werk von Rossini. Alexander Mitterer hatte zahlreiche Engagements in Film-, Funk- und Fernsehproduktionen und ist einem breiteren Publikum mit seiner Darstellung des Kommissars Pfortscheller in der ORF-Tatort-Reihe bekannt. Musikalisch begleitet wurde der Barbier vom bekannten Bläsernonett Philomusia. Das Bläsernonett Philomusia, unter der musikalischen Leitung von Othmar Trenner, gab die schönsten und bekanntesten Preziosen aus „Der Barbier von Sevilla“ im Rathaus zum Besten. Mitglied dieses



Von links nach rechts: Markus Ladurner (Nals) und Hansi Schweitzer (Naturns) Oboe, Simon Rauch (Auer) und Hermann Gamper (Algund) Klarinette, Manfred Mitterer (Algund) Kontrafagott, Judith Kofler (Tschars) und Raimund Gross (Ritten) Fagott, Josef Hanny (Naturns) und Hubert Ebner (Nals) Horn.

Bläsernonetts war unter anderen unser langjähriger ehemaliger Kapellmeister Josef Hanny, der auch die Idee für diesen Abend in Naturns hatte. Die zahlreich erschienen Besucher lauschten aufmerksam den Klängen

der acht Männer und der einen Frau des Ensembles und zeigten sich angehen von der literarisch-musikalischen Vielfalt dieses Abends und werden diesen noch lange in Erinnerung behalten. (vs)

Schulwegplan 2014/2015

Sicher zu Fuß und mit dem Fahrrad unterwegs

Bereits für das vergangene Schuljahr hat die Arbeitsgruppe Mobilität der Gemeinde Naturns gemeinsam mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt einen Schulwegplan ausgearbeitet.

Ziel der Initiative war es, dass die Kinder in Naturns wieder vermehrt zu Fuß oder mit dem Fahrrad in die Schule und in den Kindergarten kommen. Die SchülerInnen können den Schulweg gemeinsam mit ihren Freunden erleben und tun nebenbei ihrer Gesundheit etwas Gutes. Auch bedeutet weniger Verkehr im Ortszentrum mehr Sicherheit für alle VerkehrsteilnehmerInnen.

Der Schulwegplan, der im Schuljahr 2013/14 erstmals aufgelegt und nun für das laufende Schuljahr aktualisiert wurde, wurde wieder in der Grundschu-

le und im Kindergarten verteilt. Weitere Exemplare liegen auf dem Gemeindeamt auf. Er ist als Empfehlung zu verstehen und soll eine Hilfestellung bei der Auswahl eines sicheren Schulweges geben.

Im Plan sind jene Wege eingezeichnet, die von den SchülerInnen bereits bevorzugt verwendet werden. Diese Wege sind entweder durch einen Gehsteig oder einen Gehstreifen abgesichert oder befinden sich in verkehrsberuhigten Zonen. Die möglichen Gefahrenstellen sind auf dem Plan ebenfalls gekennzeichnet. Die eingezeichneten Schulwege können sicher zurückgelegt werden, sofern sich die Kinder an die Verkehrsregeln halten.

Rückmeldungen und Anregungen zum Schulwegplan können während des ge-

samten Schuljahres gerne an den Gemeindepolizisten Georg Breitenberger weiter gegeben werden. (Tel. 348 4984754; E-Mail: georg.breitenberger@gemeinde.naturns.bz.it, Büroöffnungszeiten im Gemeindeamt: 8.00 – 9.00 Uhr).

Der Schulwegplan wurde im Rahmen des Projektes „NaMoBu – Nachhaltige Mobilität“ der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt erstellt. NaMoBu verfolgt das Ziel, einen Strategieplan für den Bezirk zu erstellen, um eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung zu fördern. „NaMoBu“ wird mit europäischen Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) kofinanziert und mit Unterstützung der wissenschaftlichen Partner umgesetzt. (vs, zc)



Zeichenerklärung:

	Schule und Kindergarten
	Schulwege
	Autofreie Schulwege
	Zebrastrassen
	Unterführung
	Gefahrenstelle
	Bushaltestelle
	Parkplatz



Hauptstraße: Achtung vor dem Autoverkehr. Besondere Vorsicht wegen der hohen Geschwindigkeit.



Kreuzung Tschirlander Brücke: Achtung vor dem Autoverkehr.



Kompatsch: Achtung beim Kreuzungsbereich. Beim Überqueren immer den Zebrastrassen benutzen.



Schlossweg: Nicht zu schnell mit dem Rad fahren, hintereinander fahren, bei der Kreuzung anhalten.

St. Prokulus Museum

Sagen, Geschichten und Events - Prokulus Museum kann mit vielfältigem Programm aufwarten

Das Prokulus Museum konnte sich seit dem Saisonsauftakt Anfang April über ein reges Interesse und einen regen Zulauf erfreuen. So besuchten wieder rund 7.500 Interessierte aus dem In- und Ausland das kleine, aber feine Schmuckstück unserer Gemeinde.

Mit Saisonbeginn wurde das Museumsteam mit der Präsidentin des Prokulus Kulturvereins, Frau Maria Kreidl, erweitert. Auch dieses Jahr betreute das Team mit Begeisterung und kunsthistorischem Wissen die zahlreichen Museumsbesucher.

Im Rahmen von verschiedenen Veranstaltungen konnte den Besuchern auch im Jahr 2014 wieder viel kulturell Spannendes und Informatives geboten werden:

So gab es eine Veranstaltungsreihe der Öffentlichen Bibliothek Naturns mit dem Titel „Literatur & Musik im Frühjahr“ in dessen Umsetzung in Zusammenarbeit mit Prokulus Museum und der Buchhandlung Hanny eine Krimilesung mit dem Bestellautor Andreas Föhr in den Räumlichkeiten des Museums stattfand. Der renommierte Autor las aus seinem Kriminalroman „Totensonntag.“

Im Mai fand der Internationale Museumstag landesweit statt. Auch das Prokulus Museum konnte in Zusammenarbeit mit dem Prokulus Kulturverein mit einem breiten Programm für Jung und Alt aufwarten. Fachkundige Führungen wurden bei freiem Eintritt angeboten. Maria Fliri Gerstgrasser erzählte Sagen und Geschichten rund um Prokulus und Familien konnten ihr Wissen bei einer Schatzsuche unter Beweis stellen.



Moz Brass.

Ein musikalisches Highlight war das Konzert des Kreativ Ensemble im Kirchhof der St. Prokulus Kirche. Bei Mondschein und Kerzenlicht wurde die „serenata notturna“ zu einem unvergesslichen August-Abend für die zahlreich erschienen Besucher.

Für den September konnten der Naturner David Fliri und sein Ensemble für ein weiteres musikalisches Highlight im Museum gewonnen werden. Das Konzert des Bläserquintetts „Moz Brass“, das die Herzen der vielen Zuhörerinnen und Zuhörer höher schlagen ließ, war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Die Gäste kamen in den Genuss der Musik von Mozart bis hin zu Gershwin. Die jungen Talente begeisterten die Besucher und hinterließen einen bleibenden Eindruck. Zum Abschluss der Museumssaison fand am 11. Oktober der „Tag der Romanik“ statt. Die kostenlosen Führungen für Kinder und Erwachsene wurden von den Besuchern sehr geschätzt. Muse-



Kreativ Ensemble.

umsmitarbeiterin Sigrid Rosa entführte die Besucher in die ergrabene Geschichte der Menschen des Frühmittelalters bis zur Pestzeit.

Nach dieser erfolgreichen Saison bleibt das Museum vom 2. November 2014 bis zum 30. März 2015 geschlossen.

Mit Voranmeldung öffnet das Museum jedoch weiterhin für Gruppen auch während der Winterpause. Anmeldungen bei Stefanie Tartarotti, info@prokulus.org, Tel. 331 6503464. (Stefanie Tartarotti)

GESCHENKSKÖRBE &
VIELE ANDERE IDEEN
FÜR WEIHNACHTEN



UNTERTHURNER

NATURNS KASTELBELL




Lorenzi-Ruinen

Ruinen erzählen alte Geschichten neu

Es ist ein Gebot der Stunde, unsere Kulturgüter, ihre Bedeutung für die Gesellschaft von heute und morgen, sowie die Gefahren, denen sie der Sorglosigkeit und des mangelnden Interesses wegen ständig ausgesetzt sind, möglichst vielen verständlich zu machen und nahezubringen. Langfristig wird man nur auf diese Weise den Verlust an kulturgeschichtlichen Zeugnissen, den wir trotz allen Einsatzes immer wieder erleben müssen, vermeiden oder doch wesentlich einschränken können.

Ein neues Erkennungszeichen, ausgearbeitet vom Heimatpflegeverein Naturns-Plaus, wird uns alle in den nächsten Monaten begleiten. Es führt uns hin zum Lorenzi-Acker und den beiden Ruinen an der Landesstraße zwischen Tschirland und Staben. An der kleinen Schautafel wird einiges erklärt.

Die Kirchenruine und das daneben stehende zum Teil erhaltene Wohnhaus weisen darauf hin, dass schon vor 1200 Jahren hier in der Gegend Dorfgemeinschaften bestanden. Unter Kaiser Valerian (3. Jh. n. Chr.) erlitt Laurentius den Märtyrertod. Auf einen Eisenrost gebunden, musste er auf offenem Feuer verbrennen. Der Hl. Laurentius war Patron der Römischen Legionäre und ist der Schutzpatron vieler Berufsgruppen, die mit dem Feuer zu tun haben.

Dieses Patrozinium (10. August) lässt darauf schließen, dass die alte Römerstraße, die Via Claudia Augusta, an dieser Stelle vorbeiführte. Schon seit dem

frühen Mittelalter üblich, Laurentiuskirchen an Wegkreuzungen zu errichten, auch hier Ost-West (Vinschgautal), Nord-Ost (Schnalstal - Schleidertal-Ulten). Soweit auszugsweise aus dem Text.

Der Historiker Josef Weingartner beschreibt in seiner Ausgabe „Die Kunstdenkmäler Südtirol“: St. Lorenzen - vermurte Kirchenruine, schon im Jahr 1638 in schlechtem Zustand. Älteres, flach gedecktes Langhaus und jüngerer, ehemals mit einem Grattgewölbe eingedeckter Chor.

Der Acker mit den beiden Ruinen gehört zur Liebfrauenkirche in Staben, welche gemäß Ermächtigung des Ordinarius der Diözese Bozen-Brixen im Jahr 2002 als Schenkung an die Pfarrei zum Hl. Zeno in Naturns übergegangen ist. Der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus hat sich für die Erhaltung des wertvollen geschichtlichen Kulturdenkmals besonders eingesetzt und ist Pächter seit dem Jahr 2008.

Zusätzlich zum Vorzeigen, wie fleißige Hände Ackerwirtschaft betreiben und damit unsere Landschaft verschönern können, nutzt diese ehrenamtliche Organisation die Tatsache, dass Laurentius auch zuständig ist für gutes Gedeihen von Weintrauben. Die Anlage mit der Rebsorte Bonner bringt einen besonders guten Weißwein hervor. Von der Verlassenheit in ungepflegter Umgebung stehen damit die Ruinen in neuem Glanz da. Ruinen sprechen eine heimliche Sprache, so der Tenor der



Michael Pacher: Martyrium des Hl. Laurentius.



Die Lorenzi Ruinen.

Pfarre und des Heimatpflegevereins. Freut Euch auf das Freilichtspiel „Lorenzi-Raber“, das im Juli 2015 an Ort und Stelle über die Bühne gehen wird. Alles ehrenamtlich, Träger ist der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus in Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor Tabland-Staben, der Volksbühne Naturns und der Pfarre mit Unterstützung der Naturns Kultur & Freizeit GmbH. (Karl Pircher)

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Advent im ELKI

Bald ist es wieder soweit. Die Adventszeit ist für unsere Kinder wohl die aufregendste Zeit im Jahr. Kommt das Christkind wohl auch zu mir? Und muss ich meinen Schnuller wirklich dem Nikolaus mitgeben? Und überhaupt, wieso dauert das denn so lange bis das Christkind endlich kommt. Eine intensive und schöne Zeit, die wir mit unseren Kindern bewusst verbringen möchten.

Dass unsere Kinder kreativ sind, haben sie bereits im letzten Jahr bewiesen, als sie unsere Wegkrippe in der Bahnhof-

straße zusammen mit ihren Papis gebaut haben. Wir freuen uns schon sehr darauf, die Krippe wieder aufzustellen. Damit ist die scheinbar endlose Wartezeit auf das Christkind noch nicht vorbei. Am 6. Dezember besucht uns daher der Nikolaus mit seinen Engelchen im ELKI. Und bei unseren „großen“ Kindern sammelt er auch gerne alle Schnuller ein, die nicht mehr gebraucht werden. Schließlich braucht er sie ja für die kleinen Babys die noch keine Schokolade essen dürfen.

Der Advent sollte eigentlich eine besinnli-



che Zeit sein. Doch was Mamma und Papa da so alles zu erledigen haben. Und unsere Kleinen, so gerne wir sie haben, sind nicht wirklich immer sehr hilfreich bei der Erledigung von verschiedenen Besorgungen. Besonders wenn diese bunt verpackt und vor Kinderäugen geschützt bis Ende Dezember geheim bleiben sollten. Da trifft es sich gut, dass es im ELKI

die flexible Betreuung unserer Tagesmutter gibt. Da können die Kinder in aller Ruhe spielen, basteln, kneten und singen. Und heuer neu, den ganzen Advent über bieten wir in unserer Kreativecke Bastelvorschläge an, bei denen schon die Aller kleinsten mit Hilfe von Mamma oder Papa, Oma oder Opa, Tante oder Onkel kleine Weihnachtsgeschenke

oder Weihnachtskarten basteln können. Und das passende Foto für die Weihnachtskarte darf auch gerne im ELKI geschossen werden.

Bei so vielen Angeboten vergeht die Zeit bis zum Fest bestimmt wie im Fluge. Wir freuen uns auf sehr viele Besucher und auf einen wunderschönen gemeinsamen Advent. (Karin Schmidhammer Haller)

Einladung an alle Seniorinnen und Senioren

zur traditionellen Weihnachtsfeier, welche am Mittwoch, 17. Dezember 2014 um 15 Uhr im Bürger- und Rathaus Naturns stattfindet.

Gemeinsam werden wir einen gemütlichen und besinnlichen Nachmittag verbringen.

Schülerinnen und Schüler der Musikschule werden uns mit adventlich-weihnachtlichen Weisen einstimmen, Schü-

lerinnen und Schüler der Grundschule werden uns mit einem Hirtenspiel erfreuen, die Senioren-Singgruppe „Kleeblatt“ wird uns zum Mitsingen einladen und für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. (mh, Stephan Prieth)



Familienkarten für Naturnser Familien wieder zum Sondertarif

Das Erlebnisbad wird auch für das nächste Jahr die Familienjahreskarte für Naturnser Familien zu einem einmalig günstigen Sondertarif von 275.- Euro anbieten. Zudem gibt es wieder zahlreiche Angebote.

Das Weihnachtsfest nähert sich und sicher haben sich viele schon Gedanken darüber gemacht, was das Christkind wohl dieses Jahr bringen wird.

Die Marktgemeinde Naturns möchte gemeinsam mit der Naturns Kultur & Freizeit GmbH für das kommende Jahr 2015 allen Familien in Naturns wiederum ein besonderes Geschenk machen.

Im Rahmen der Umsetzung des Projektes „Familienfreundliche Gemeinde“ wird allen Naturnser Familien, mit mindestens einem Kind bis einschließlich 16 Jahre, die Familienjahreskarte für das Erlebnisbad (Listenpreis 390 Euro) als Sonderangebot zum reduzierten Preis von 275 Euro angeboten.

Diese Sonder-Familienjahreskarte ist bis 28. Februar 2015 an der Kasse im Erlebnisbad Naturns erhältlich.

Auch in der Wintersaison 2014/15 möchte das Erlebnisbad Naturns wieder mit



Für 275.- Euro kann die ganze Familie das Erlebnisbad ein Jahr lang genießen.

ganz besonderen Angeboten punkten:

- Neben der kostenlosen Wassergymnastik und der professionellen Schwimmstilberatung werden wieder verschiedene Saunaevents organisiert.
- In den Schulferien oder an Feiertagen

gibt es verlängerte Öffnungszeiten und keinen Ruhetag.

- Zudem hat das Erlebnisbad jeden Samstag nun schon ab 10.00 Uhr für Sie geöffnet.

Alle weiteren aktuellen Infos gibt es unter: www.erlebnisbad.it. (vs, zc)

**Familienfreundliche Gemeinde:
Familienjahreskarte 2015 für das Erlebnisbad für nur 275 Euro**

Relax

Family

Fun

inienwerk.com
photo: shutterstock.com

jeden Donnerstag
**Schwimmstil
verbesserung**
19.00 Uhr (kostenlos)

bis 28.02.15
**Familien-
Jahreskarte**
um **275 €** erhältlich

jeden Montag & Mittwoch
Aquafitness
20.00 Uhr (kostenlos)



- Freibad (25°) mit 75 m Riesen-Rutsche
- Sole- und Whirlpool (36°)
- Hallenbad (31°) mit 51 m Rutsche
- Große Saunalandschaft
- Kinderbecken im Frei- u. Hallenbad
- Entspannungsmassagen

**Erlebnisbad Naturns
Acquavventura Naturno**

T 0473 668 036 / Feldgasse 5 / 39025 Naturns / www.erlebnisbad.it / www.acquavventura.com

Die

FAMILIEN-
SEITE

Rückblick: Tauschmarkt im Oktober 2014 Gebrauchte Sachen benützen, hilft die Umwelt schützen!

Anfangs Oktober war es wieder soweit. Der traditionelle Tauschmarkt von Kinderbekleidung für Herbst und Winter, Baby- und Kinderausstattung, Spielzeug, Bücher und Sportartikel für Kinder im Alter von 0-14 Jahren lief mit sehr großer Nachfrage über die Bühne. Das Interesse von Seiten der Anbieter und der Käufer steigt von Jahr zu Jahr. Nicht nur die Bevölkerung von Naturns sondern auch Familien aus dem Vinschgau und dem Burggrafenamt nützen dieses Angebot.

Dank vieler Helferinnen und Helfer aus

Naturns und Umgebung konnte der große Besucheransturm bewältigt werden. Der Reinerlös kommt Familien von Naturns in schwierigen Situationen zugute.

Im Namen vieler Familien bedankt sich das Organisationsteam bei allen Helferinnen und Helfern für den tatkräftigen Einsatz. Ebenso bedanken wir uns bei der Gemeindeverwaltung für die Bereitschaft diese Initiative weiterhin zu unterstützen.

Tauschmarkt von Kinderbekleidung für Frühjahr und Sommer

Kundennummern-Ausgabe:

Annahme:

Verkauf:

Rücknahme:

Mittwoch, 15. April 2015

Freitag, 17. April 2015

Samstag, 18. April 2015

Montag, 20. April 2015

Einladung zum Vortrag

„Der befreiende Umgang mit Fehlern“ mit Schwester Teresa Zukic

Es ist uns gelungen, die bereits vielen bekannte Schwester Teresa Zukic für einen Abendvortrag zu gewinnen.

Sie wird zum Thema: „Der befreiende Umgang mit Fehlern“ referieren.

Der Vortrag möchte einen befreienden Umgang mit den eigenen Fehlern, den

Fehlern der anderen und den Fehlern in jeder Form von Beziehungen aufzeigen. Ein Vortrag der bewegt und nie mehr vergessen lässt.

Der Vortrag findet am Freitag, 16. Jänner 2015 um 20,00 Uhr im Bürger- und Rathaus Naturns statt. (mh)



Neue Leistung „Rentenaufstockung“ für Senioren

Ab September 2014 wurde die „Rentenaufstockung“ mittels Beitrag für die Wohnnebenkosten für Senioren eingeführt. Voraussetzungen für den Erhalt sind:

- über 70 Jahre alt
- alleinlebend
- nicht mehr als 7.800 Euro Nettoeinkommen im Jahr
- nicht mehr als ein Eigentumsheim
- kein größeres Vermögen
- Ansuchen bei Finanzieller Sozialhilfe

des Sozialsprengels Naturns, Terminvereinbarung: 0473 671800 oder durch persönliches Vorbeikommen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 12.00 Uhr, am Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr, am Dienstag und Mittwoch von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Mitzubringen:

- gültiger Ausweis

- Nachweis sämtlicher bezogener Renten
- Kontostand und Bestätigung Höhe der Geldanlagen
- IBAN-Nummer des Bankkontos
- Belege für Nebenspesen wie Heizung, Strom, Wasser, Müllgebühren, Kondominiumsabrechnung (falls vorhanden)
- wenn in Miete lebend, eine Kopie des registrierten Mietvertrages. (Christina Eberhöfer)

Ein Jahr Naturner Tafel

Im Seniorenbeirat von Naturns wurde im Frühjahr 2013 besprochen, eine Tafel auch im eigenen Dorf zu initiieren gemäß dem Beispiel in Schlanders, wo dieselbe bereits seit zwei Jahren hervorragend funktioniert.

Nach dem Zuspruch aller ging Edith Noggler alsbald auf die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten und sie wurde schnell fündig: im Sozialsprengel Naturns fand sie unter großer Unterstützung von Christina Eberhöfer den richtigen Raum. Danke auch an Ferdinando Polverino und Roland Mair, die das Lokal auf Vordermann gebracht haben.

Einige Schwierigkeiten bereitete einen geeigneten Trägerverein im Dorfe zu finden. Was anfangs nicht so leicht schien, entpuppte sich dann bald als gelöst. Mit der Onlus-Organisation „hope for a better world“ unter dem Vorsitz von Christine Losso, konnte die Tafel dann sofort ihre Tätigkeit aufnehmen. Am 12. November 2013 begann die Ausgabe an vorerst vier Familien und insgesamt 14 Personen. „Und heute unterstützen wir bereits 36 Familien und 156 Personen im Gemeindegebiet Naturns, Partschins, Plaus und Schnals“, erklärt Edith Noggler mit Zufriedenheit. Insofern habe sich das Vorhaben voll und ganz bestätigt, da die Zahlen eine eindeutige Sprache

sprechen. Nach dem Aufruf zur Mithilfe haben sich auch sehr viele Freiwillige gemeldet, die gerne bereit sind, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Noggler und ihr Team waren erfreut über so viel Verständnis und Bereitwilligkeit, auch im eigenen Umfeld und in unmittelbarer Nachbarschaft den Menschen helfen zu können. Die Tätigkeit der Tafel besteht darin, von folgenden Geschäften: Despar Naturns, Kaufhaus Gritsch, Lebensmittel Unterthurner Ware, die kurz vor dem Verfallsdatum steht, abholen zu dürfen und am selben Tag an die Betroffenen auszuteilen. Edith Noggler: „Auch können wir einmal im Monat ins Zentrum des Banco-Alimentare fahren, mit dem wir in Trient intensiv zusammenarbeiten, um dort Waren in Empfang zu nehmen, die ein längeres Verfallsdatum haben. Somit wird es möglich, unseren Familien zweimal wöchentlich ein Grundpaket an Lebensmitteln abzugeben.“ Bei dieser Gelegenheit möchte die Naturner Tafel folgenden Unterstützern danken: Der Vereinigung der Krippenbauer Tabland, der Raiffeisenkasse Naturns, der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, der Partnergemeinde Mutterstadt, Bozner Brot, der Firma Alber Peter, Siwa-Bau, VKE-Naturns, Familie Santner, FZC-Naturns, der Katholischen



Christine Losso und Edith Noggler.

Frauenbewegung Rabland, dem Seniorenclub Tschirland, Seniorenheim Naturns, Gurschler Christian-Staben, Obstgenossenschaft Texel Naturns, jenen Vereinen bzw. Verbänden, welche den Weihnachtsmarkt Naturns organisieren, Frau Margot Tschager Svaldi und allen Familien, die zusätzlich Lebensmittel gespendet haben. In weiteren drei Geschäften stehen Körbe bereit, die mit dort eingekauften Lebensmitteln gefüllt werden können: LD- Kompatsch, Unterthurner und Gritsch. Ein Anliegen der Tafel ist es auch, allen Bürgern insgesamt für die Solidarität zu danken.

Jede Spende ist willkommen: Raika Naturns, IBAN IT37 Yo8157 58630 000300309010, Swift-Bic RZSBIT 21022. Kontakt: 331 1539637/ oder 335 5258757. (Edith Noggler)

„Eine Erfahrung, an der wir wachsen können“

Familiäre Pflegeanvertraung – eine Form der Solidarität

„Der Igel kommt wie jedes andere Lebewesen schutzlos und hilfsbedürftig auf die Welt. Gerade in seiner ersten Lebenszeit ist er vielen Gefahren und einer für ihn unverständlichen Umwelt ausgesetzt. Dies muss er jedoch meistern, wenn er den Winter überstehen und nicht auf der Strecke bleiben will.

Leider gibt es immer wieder Igel, die es nicht rechtzeitig schaffen sich für diese Lebensphase vorzubereiten. Ohne Unterstützung hilft ihnen dann weder ihr weiches Unterfell noch ihr stacheliges Schutzschild weiter.

Diese Igel werden über den Winter in Obhut genommen. Sie werden mit Wärme und Fürsorge durch eine schwere Zeit begleitet, und auf das neue Jahr vorbereitet, damit sie den nächsten Winter aus eigenen Kräften bewältigen können.“

Genauso wie in der Igelgeschichte, so wird in der heutigen Zeit gegenseitige Unterstützung zwischen Familien immer bedeutsamer. Die Bezirksgemeinschaft

Burggrafenamt mit seinen Sozialsprengeln ist seit Jahren bemüht, diese Formen der Solidarität auszubauen. Die familiäre Pflegeanvertraung stellt eine besondere Art der zwischenmenschlichen Unterstützung zwischen Familien für Eltern und Kinder dar.

Die unterstützende Familie oder Einzelperson teilt ein Stück Lebensraum und Zeit mit dem Kind. Die familiäre Pflegeanvertraung bedeutet nicht ausschließlich die Aufnahme eines Kindes rund um die Uhr, sondern sie kann sich von wenigen Stunden am Tag bis hin zur gänzlichen Aufnahme eines Kindes in die eigene Familiengemeinschaft erstrecken. Das Projekt ist immer zeitlich begrenzt.

Je nach eigenen Möglichkeiten kann die unterstützende Familie oder Einzelperson einen Beitrag für das Heranwachsen eines Kindes leisten. Die Begleitung des Kindes kann beispielsweise ein gemeinsames Mittagessen bis hin zu verschie-

denen Freizeitbeschäftigungen am Nachmittag sowohl an den Wochentagen als auch an den Wochenenden beinhalten. Interessierte werden auf den gemeinsamen Weg vorbereitet und werden durch verschiedene Angebote fachlich begleitet. Ein besonderer Wert liegt in der persönlichen Beziehungserfahrung aller Beteiligten. Wie Pflegefamilien immer wieder bestätigen, stellt eine solche Erfahrung bei entsprechender fachlicher Begleitung für alle Beteiligten eine Bereicherung dar.

Die familiäre Anvertraung ist mit Staatsgesetz Nr. 184/83, zuletzt geändert mit Gesetz Nr. 149/01 sowie mit L.G. Nr. 33/87 geregelt. Sie wird von den Sozialsprengeln organisiert und begleitet. Ein finanzieller Beitrag für die Pflegeanvertraung ist laut Landesbestimmungen vorgesehen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialsprengel Naturns unter Tel. 0473 671820 (Christina Eberhöfer).

Seniorenachmittag am internationalen Tag der Senioren im Seniorenheim St.Zeno

Gemeindereferentin Marianne Bauer konnte unter den vielen Gästen auch Bürgermeister Andreas Heidegger, Vizebürgermeister Helmut Müller, den Vorsitzenden des Gemeindegemeinschaftsrates und den Direktor des Seniorenheimes Stephan Rinner, sowie die Seniorenclubleiterinnen von Tabland und Staben begrüßen.

Zum Auftakt sang die Seniorensinggruppe „Kleeblatt“ schwungvolle Lieder.

Danach gab Karl Bachmann acht praktische Tipps für das Gedächtnistraining zu Hause.

Heimdirektor Stephan Rinner unterstrich in seinem Referat, dass es für die Pflegenden wichtig sei, mit den eigenen Kräften Haus zu halten und sich früh genug Hilfe von Familienangehörigen, Freunden und Nachbarn, aber auch von professionellen Diensten wie Hauspflege, Hauskrankenpflege zu holen. Außerdem sei es nötig, mit den Betroffenen ehrlich zu sein, die eigene Überforderung und die eventuelle Notwendigkeit einer Heimaufnahme anzusprechen. Rinner erläuterte, wie viel ein Heimplatz kostet und wie die Warteliste geführt wird. Referentin Marianne Bauer sprach über das Projekt „In Zuversicht alt werden“.

Die Ergebnisse der Projektarbeit bestätigen die Notwendigkeit, eine Errichtung für betreutes Wohnen in der Nähe des Seniorenheimes und unter dessen Führung zu schaffen. Wichtig seien auch der Ausbau der Kurzzeitpflege, der Tages-



betreuung, der Wochenbetreuung und des Nachtdienstes und des Hauspflegedienstes und des Freiwilligendienstes, erkläre sie. Alle Dienste müssten zudem noch besser vernetzt werden. Der Grundsatz müsste immer der sein, dass alles getan werde, um den älteren Menschen solange wie möglich in seiner vertrauten Umgebung zu halten, betonte Bauer. Die Einrichtung für Betreutes Wohnen soll neun Einheiten umfassen, dazu zwei Einheiten für Wohngemeinschaften und genügend Raum für die Kurzzeit- und Tagesbetreuung.

„Wir sehen in dieser Einrichtung eine indirekte Erweiterung des Seniorenheimes, die vom Land gefördert wird, während eine direkte Erweiterung zurzeit



nicht genehmigt werden würde“, sagte die Gemeindereferentin.

Der Seniorenbeirat und alle Anwesenden dankten Frau Marianne Bauer für den unermüdlichen Einsatz und für die mühevolle Aufarbeitung des Konzeptes. Der Seniorenbeirat hofft, dass der vom Gemeinderat festgelegte Termin: Grundankauf 2014, Projektierungsphase 2015 und Baubeginn 2016 nun umgesetzt wird.

Bürgermeister Andreas Heidegger sowie Vizebürgermeister Helmut Müller bekundeten ihren vollen Einsatz bei der Umsetzung dieses Vorhabens. Bei Kaffee und Kuchen ließ man den Nachmittag gemütlich ausklingen. (Karl Bachmann)

SPORT

Eisplatz Naturns öffnet seine Tore

Endlich ist es wieder soweit, die Wintersaison auf dem Eislaufplatz von Naturns hat begonnen: Ein kostengünstiges Winterfreizeit-Angebot für die ganze Familie.

Der Start des Publikumslaufes in der Wintersaison 2014/15 ist bereits erfolgt. Die Gemeindeverwaltung freut sich gemeinsam mit dem SSV Naturns und dem Team vom Sporttreff Naturns auf reges Interesse und eine große Besucherzahl. Der Eislaufplatz wird dann, außer an den Ruhetagen, täglich nachmittags für den Publikumslauf geöffnet bleiben, an Sonn- und Feiertagen ist der Eisplatz auch ganztags geöffnet. Für Schulklas-

sen und Gruppen kann auf Nachfrage im Sporttreff Naturns zu Sonderpreisen auch unter der Woche der Platz zu Verfügung gestellt werden. Es stehen auch Leihschlittschuhe zur Verfügung.

Im Verlaufe der Winters werden dann die Sektionen Eishockey und Stocksport des SSV Naturns Raiffeisen mit ihrer intensiven Tätigkeit beginnen und unter anderem für Kinder und Jugendliche Übungs- und Trainingsmöglichkeiten anbieten. Auch für andere Trainings- oder Freizeitmannschaften kann der Platz angeboten werden, dazu gibt es ebenfalls Informationen über die Bar Sporttreff Naturns. Eislaufen in Naturns



Der Eislaufplatz in der Sportzone Naturns ist wieder für das Publikum geöffnet.

ist ein kostengünstiges Sportangebot für die ganze Familie. Vor Ort können auch Schlittschuhe ausgeliehen werden. Der Eislaufplatz bleibt für rund zwei Monate in Betrieb. (zc)

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Handball

Yetis Naturns starten in die Serie B

Anfang November starteten die Yetis des SSV Naturns Handball in die neue Serie B Herrenmeisterschaft. Auch die kleinen Yetis sammelten in der U14 Mädchen-Meisterschaft schon erste Erfahrungen.

Die Erwartungen beim letztjährigen Tabellendritten sind hoch – selten stand dem SSV ein so hochkarätiger Kader zur Verfügung. Unerschrocken wie das behaarte Fabelwesen des Himalayas starteten die Yetis des SSV Naturns Raiffeisen in die Serie B Handballsaison. Seit Wochen fiebert man im westlichsten Handballort Südtirols dem Spielauftritt entgegen. Gleich am ersten Spieltag kam mit den Handballern aus Eppan ein Spitzenteam in die Mittelschulhalle von Naturns. Dabei gaben die zwei Neuzugänge Kessler Michael und Weithaler Uli ihr Heimdebüt. Der SSV startete nervös in die Partie, zwar schaffte man es stets die Abwehr der Eppaner in Bedrängnis zu bringen, jedoch biss man sich am überragend haltenden Eppaner Torwart die Zähne aus. So erzielten die Naturnser erst in der 13. Minute, durch den oft zwischen Genie und Wahnsinn pendelnden Achim Paulmichl, das erste Tor. Mitte der ersten Hälfte lag man so mit 1-5 in Rückstand. Nun aber fand der neu formierte Mittelblock rund um Ulli Weithaler und Benjamin (Benno) Christanell besser ins Spiel und die Eppaner rieben sich an ihnen und

einem überragenden Torwart auf. Als auch der Angriff besser ins Spiel fand konnte man nach einem Teilergebnis von 7-0 die 8-5 Pausenführung fixieren. Nach dem Pausentee konnte sich keine Mannschaft klar absetzen. In einer hektischen Schlussphase wussten die Mannen von Coach Felix Christanell einen kühlen Kopf zu bewahren und konnten das Ergebnis vor rund 50 begeisterten Zuschauern über die Zeit retten. Im zweiten Spiel verloren die Yetis mit 33:23 (17:9) auswärts gegen den SSV Taufers. Die Hausherrn waren nach den ersten 10 Minuten stets die bessere Mannschaft und so gab es für die Untervinschgauer im Osten des Landes wenig zu holen.

Die U14 Mädchen Mannschaft startet ebenfalls mit einem Heimspiel gegen den Titelfavoriten ASC Algund in ihre Debütsaison. Dabei überzeugten die Naturnserinnen vor allem in der ersten Hälfte. Durch die offensive Abwehr trieb man die



Die Herrenmannschaft der Handball Yetis im SSV Naturns Raiffeisen machen sich in der Serie B auf Punktejagd.

Gegner zu leichten Fehlern und konnte die Ballgewinne in schnelle Tore ummünzen. Mit vorrückender Spielzeit zollte man aber der intensiven Spielweise Tribut und man musste sich am Ende den übermächtigen Algundern mit 22:48 (15:22) geschlagen geben. Auch beim Auswärtsspiel in Bozen war für die kleinen Yetis wenig zu holen. (zc)

Das nächste Spiel in der Mittelschulhalle Naturns: **Serie B Herren**
12.12.2014 - 20:00 h
SSV Naturns : SSV Brixen U20

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Bahnengolf

33. Internationales St.-Prokulus-Trophäe/6. Internationale St.-Zeno-Wandertrophäe

Zum 33. Mal wurde vom 10. bis 12. Oktober 2014 das Turnier um die Internationale St.-Prokulus-Trophäe auf der Miniaturgolfanlage in Naturns ausgetragen. Dabei gelang es Andreas Dall'Acqua zum vierten Mal in Folge das Heimturnier zu gewinnen.

Bei der sechsten St.-Zeno-Wandertrophäe nahmen 70 Spieler teil. Dabei siegte der BSV 82 Ohlsbach mit 437 Schlägen. Dahinter platzierte sich der MC Grindel Kloten mit 439 Schlägen und der SSV Naturns Raiffeisen mit 440 Schlägen. Bei den Herren siegte zum fünften Mal der Naturnser Stefan Zischg mit 100 Schlägen. Wilhelm Thaler vom SSV Naturns Raiffeisen erreichte den zweiten Rang bei den Senioren.

135 Teilnehmer aus sechs Nationen (Liechtenstein, Luxemburg, Schweiz,

Deutschland, Italien und Österreich) und 42 Vereinen gingen bei der diesjährigen St.-Prokulus-Trophäe an den Start. Die Teilnehmer absolvierten vier Vorrunden. Dabei qualifizierte sich das beste Drittel der jeweiligen Kategorie für die Finalrunden am Sonntag. Andreas Dall'Acqua gewann mit 128 Schlägen zum vierten Mal in Folge das Heimturnier vor Roland Gasser (Algund) und Sandro Cocchi (Amriswil). In der Mannschaftswertung siegte der SSV Naturns Raiffeisen zum 15. Mal und holte sich damit die St. Prokulus-Trophäe wieder nach Naturns.

In der Schülerwertung holte sich der Naturnser Norman Fliri den zweiten Platz. Bei den Schülerinnen holten wir die Plätze zwei und drei durch Miriam Wegmann und Maria Schlögl. Bei den Senioren erreichte Werner Schellinger den guten



Die Siegermannschaft mit v.l.n.r.: Stefan Zischg, Helmuth Zischg, Werner Schellinger und Andreas Dall'Acqua. Es fehlt Richard Carotta.



sechsten Platz. Bei der Austragung des Turniers wird auch der kameradschaftliche Aspekt berücksichtigt. Deswegen fand heuer wieder der traditionelle Unterhaltungsabend im Bürger- und Rathaus von Naturns statt. Für die Organisation bedarf es jährlich der fleißigen Mit-

arbeit vieler aktiver und passiver Mitglieder, ohne welche eine solche Veranstaltung gar nicht zustande käme. Wir müssen uns auch bei allen Sach- und Pokalspenden bedanken. Vorschau: Der Minigolfpark öffnet am Mittwoch, 1. April 2015.

Es werden folgende Turniere in Naturns ausgetragen: Die 34. St.-Prokulus-Trophäe findet vom 9. bis 11. Oktober 2015 statt. Die 7. St.-Zeno-Trophäe findet am 8. Oktober 2015 statt. Ein Nationales Turnier wird am 19. April 2015 ausgetragen. (Stefan Zischg)

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Stocksport

Italienmeisterschaft im Mannschaftsbewerb der Herren

Die Stocksportanlage in der Sportzone von Naturns war am 17. und 18. Mai 2014 Austragungsort der Italienmeisterschaft im Mannschaftsbewerb der Herren der Serie A und B auf Asphalt.

Im Auftrag der Technischen Kommission des Italienischen Eissportverbandes hat die Sektion Stocksport diese Meisterschaften organisiert und ausgetragen. Insgesamt 29 Mannschaften – 15 Mannschaften in der Serie A und 14 Mannschaften in der Serie B - haben sich an diesen Meisterschaften beteiligt. Die Meisterschaften wurden offiziell vom Bürgermeister der Gemeinde Naturns eröffnet, welcher die Stocksportler, Betreuer und Funktionäre in Naturns recht herzlich willkommen

hiieß. Den Italienmeistertitel der Serie A hat nach Abschluss der beiden Spieltage der mehrmalige Titelträger ESC Lut-tach gewonnen. Auch zwei Naturnser Mannschaften nahmen an den Titelkämpfen der Serie A teil und belegten den 7. und 12. Platz in der Abschlusstabelle. Mit diesen Platzierungen sind beide Mannschaften im kommenden Sportjahr wiederum für die entsprechende Meisterschaft qualifiziert. Die Siegerehrung wurde im Beisein des Präsidenten des SSV Naturns auf dem Festplatz von Naturns durchgeführt. Sämtliche Teilnehmer waren voll des Lobes betreffend der tollen Anlagen in Naturns und der perfekten Organisation dieser Veranstaltung.



Italienmeister der Serie A ESC Lut-tach mit Sektionsleiter Harald Müller.

Die Sektion Stocksport möchte sich bei der Firma Röfix AG in Partschins bedanken, welche mit ihrem finanziellen Beitrag zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen hat.

Landesmeistertitel der Jugend werden in Naturns vergeben

Am Pfingstwochenende war Naturns Schauplatz zur Austragung der Landesmeisterschaften der Jugend in den Klassen U14, U16, U19 und der Junioren U23.

Nachdem Naturns schon in den beiden vorhergehenden Jahren Austragungsort dieser Titelkämpfe war, ist der Landesverband auch in diesem Jahr wiederum an die Sektion Stocksport herangetreten und hat um die Austragung dieser Meisterschaften auf „einer der schönsten Anlagen in Südtirol“ angefragt. Insgesamt 80 Kinder und Jugendliche haben an den Rundenspielen in den jeweiligen Kategorien teilgenommen. Mit

Begeisterung und Eifer waren alle dabei, um die jeweiligen Kategoriensieger bzw. Landesmeister im Mannschaftsspiel auf Asphalt zu küren.

In der Kategorie U14 nahm auch eine Spielgemeinschaft des SSV Naturns/EV Lana teil, welche den guten 3. Rang von 10 Mannschaften erreichen konnte. Die Siegerehrung fand auf dem Festplatz von Naturns statt, wo sämtliche Teilnehmer, Betreuer und Funktionäre mit einem Teller Nudel, Salat und Obst verköstigt worden sind.

Ein Dankeschön ergeht an die Firma Röfix AG in Partschins, welche durch



Stehend v.l.n.r.: die beiden Naturnser Spieler Fabian Müller und Matthias Blaas.

ihren finanziellen Beitrag zum guten Ablauf dieser Veranstaltung beigetragen hat.

Silbermedaille bei Italienmeisterschaft im Einzelbewerb auf Asphalt

Im September fanden auf der neu gestalteten Stocksportanlage in Terlan die Italienmeisterschaften im Einzelbewerb auf Asphalt statt.

Unter den 60 qualifizierten Spielern für diese Meisterschaft befanden sich mit Helmut Götsch und Harald Müller auch zwei Stocksportler des SSV Naturns. Während es für den Erstgenannten nicht nach Wunsch verlief, setzte sich Harald Müller mit guten 280 Stockpunkten an

die Spitze der Tabelle und behielt diese bis zum Abschluss des ersten Doppeldurchganges inne. In den Finaldurchgängen der besten zwölf Spieler aus der Vorrunde konnte Harald Müller das Ergebnis aus der Vorrunde nochmals bestätigen und erzielte 282 Punkte. Insgesamt 562 Punkte standen zu Buche, welche für den Gewinn der Silbermedaille reichten. Die Sektion Stocksport gratuliert ihrem Sektionsleiter zu diesem tollen Erfolg.



Silbermedaillengewinner Harald Müller.

Österreichischer Staatsmeister gewinnt Internationales 2-Tageturnier

ESV Rottendorf Seiwald aus Kärnten heißt der Sieger des Int. Raiffeisen 2-Tageturnieres der Sektion Stocksport des SSV Naturns. In einem hochkarätig besetzten Turnier mit Titelträgern aus verschiedenen Nationen, Welt- und Europameistern, setzte sich der amtierende österreichische Staatsmeister und mehrmalige Europa-Cup Sieger nach zwei Spieltagen knapp vor dem ESV Hittenkirchen aus Deutschland durch.

Der Einladung zu diesem traditionellen Turnier sind Mannschaften aus der Schweiz, der Steiermark, Kärnten, Vorarlberg, Tirol, Nieder- und Oberbayern sowie aus Südtirol gefolgt. Sektionsleiter Harald Müller konnte bei der Eröffnung des Turnieres in der Meranarena in Meran insgesamt 27 Herrenmannschaften begrüßen. Schon in den Rundenspielen des ersten Spieltages stolperte so mancher Anwärter auf den Gewinn dieses Turnieres gegen vermeintlich schwächere Gegner und befand sich am Ende des 1. Spieltages nicht in den vorderen Rängen der Tabelle. Den ersten Platz nahm am Samstagabend der ESV Hittenkirchen aus Bayern ein. Auf dem vorerst 2. Platz folgte der ESV

Wörgl gefolgt vom TSV Buchbach, seines Zeichens Deutscher Vize-Meister 2014 im Mannschaftsbewerb auf Asphalt. Auf dem 4. Rang fand sich der SC Breitenwang, in dessen Reihen zwei amtierende Junioren-Weltmeister mit-

wirkten, wieder und erst an fünfter Stelle der spätere Turniersieger.

Der 2. Spieltag stand dann ganz im Zeichen des ESV Rottendorf Seiwald. Am Sonntag verlor die Mannschaft aus Kärnten kein Spiel mehr und kletterte somit langsam aber sicher in der Tabelle auf den 1. Platz und gab diesen bis zum Abschluss der Rundenspiele nicht mehr her. An zweiter Stelle platzierte sich der ESV Hittenkirchen vor dem ESV Wörgl. Die Siegerehrung fand im Bürger- und Rathaus von Naturns im Beisein des Bürgermeisters von Naturns und des Präsidenten des SSV Naturns statt, welche die Prämierung der drei erstplatzierten



Siegerfoto stehend v.l.n.r.: ESV Hittenkirchen, EV Rottendorf Seiwald, ESV Wörgl.

Mannschaften vorgenommen haben.

Einen besonderen Willkommensgruß richtete Bürgermeister Andreas Heidegger in seiner Ansprache an unsere Partnergemeinde Axams, welche mit einer Mannschaft an diesem Turnier teilgenommen hat.

Die Sektion Stocksport möchte sich bei allen Sponsoren dieser Veranstaltung bedanken, vor allem bei der Gemeindeverwaltung von Naturns, der Raiffeisenkasse Naturns, dem Tourismusverein Naturns, der Obstgenossenschaft Texel Naturns, der Fa. Ivoclar Vivadent und bei Sport & Mode Parth in Staben. (Harald Müller)

Sportschützengilde St. Prokulus Naturns

Neuwahl des Vorstandes

Nach Ablauf der vierjährigen Amtszeit wurde heuer der Vorstand der Sportschützengilde Naturns neu gewählt. Dieser setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen und bleibt vier Jahre im Amt: Oberschützenmeister: Toni Bauer, 1. Schützenmeister: Adelbert Nischler, 2. Schützenmeister: Oskar Wilhalm, Kassier: Karl Bachmann, weitere Mitglieder: Bernhart Hans, Christanell Hermann, Hillebrand Toni, Laimer Luis, Lesina Debiasi Karl, Tragust Hermann.

Simon Weithaler (wieder) Italienmeister

Als Simon Weithaler noch bei den Schülern (12-13 Jährige), Zöglingen (14 und 15 Jährige) und bei den Junioren (16-20 Jährige) mitgeschossen hat, hat er fast jedes Jahr einen Titel eines Italienmeisters in einer Luftdruck- oder Kleinkaliberdisziplin geholt. Heuer war man besonders gespannt auf sein Abschneiden, da er als 21-Jähriger zum ersten Mal bei den Herren antreten musste, wo ihn eine scharfe Konkurrenz erwartete.

Und siehe da, sein Auftritt war wiederum meisterlich:

Sowohl in der Disziplin KK 3-Stellung als auch KK 60 Schuss liegend erkämpfte er sich den Titel eines Italienmeisters. In der Disziplin Luftgewehr 60 Schuss belegte er den ehrenvollen 5. Rang.

Erfolgreiche Jugend

Die Jugend innerhalb der Sportschützengilde Naturns hat im abgelaufenen Jahr bei den Wettkämpfen wiederum beachtliche Erfolge erzielt.

Beim Wettkampf „Jugendcup Vinschgau“ gab es vier Podestplätze in der Einzelwertung und drei Podestplätze bei den Mannschaftswertungen. Bei der Gesamtwertung errang Naturns den ausgezeichneten 2. Platz hinter der Gilde Schlanders/Kortsch.

Bei der Bezirksmeisterschaft in den Disziplinen LG und LP holte Felix Piazza in der Kategorie Schüler I den 2. Rang. In der Kategorie Schüler II mit beweglicher Stütze scheinen auf den Plätzen 1 – 4 nur Naturner Schützen auf, und zwar:



Ehrung für Simon Weithaler (2. v.l.), Italienmeister.



Preisverteilung Landesmeisterschaft: v.r.: David Unterholzner, Matthias Laganda, Weltmeisterin Petra Zublasing.

1. David Unterholzner, 2. Simone Fliri, 3. Matthias Laganda, 4. Michael Auer. Gute Platzierungen unserer jungen Vertreter scheinen bei der Landesmeisterschaft, die am 17.5.2014 in Meran ausgetragen wurde, auf. Hervorzuheben sind dabei die Ränge 5 und 6 in der Kategorie Schüler I von Lukas Hanny und Felix Piazzì, sowie die Ränge 2 – 4 in der Kategorie Schüler II von David Unterholzner, Matthias Laganda und Simone Fliri sowie Rang 6 von Michael Auer. Im September wurde die Schießtätigkeit mit dem wöchentlichen Training wieder aufgenommen. Der Schießstand ist für alle interessier-

ten Jugendlichen ab dem 10. Lebensjahr jeden Mittwoch und Freitag zwischen 17 und 19 Uhr für das Übungsschießen geöffnet.

Weitere Schießveranstaltungen

Zur Zeit sind die Sportschützinnen und Sportschützen beim „Untervinschgauer Dorfschießen“ im Einsatz. Die Teilnehmer schießen dabei wöchentlich eine Serie zu 30 Schuss. Dieser Wettbewerb endet am 13.12.2014.

Am 21. Jänner 2015 beginnt dann das traditionelle Naturnser Gemeindegießen, zu dem alle Naturnser Bürgerinnen

und Bürger eingeladen sind. Alle Teilnehmer, die in verschiedene Alterskategorien unterteilt werden, schießen sitzend mit aufgelegtem Luftgewehr. Das entsprechende Programm wird noch bekanntgegeben.

Die Wettkampfschützen sind auch bereits bei den Rundenwettkämpfen auf Bezirksebene im Einsatz.

Eine Mannschaft scheint in der B-Klasse auf (Oskar Wilhalm, Christian Bernhart, Sabine Bernhart, Norman Fliri, Adelbert Nischler, Hans Weithaler).

In der Veteranen-Klasse ist Naturns mit zwei Mannschaften vertreten. (Anton Bauer)

VEREINE UND VERBÄNDE

Verein Freunde der Eisenbahn

Die Freunde der Eisenbahn in St. Lorenzen

Es ist zur Tradition geworden, dass die Freunde der Eisenbahn einmal im Jahr eine Gemeinde im Pustertal besuchen. Nach Niederdorf, Olang, Percha, Welsberg und Toblach, ging es heuer nach St. Lorenzen.

An der Haltestelle begrüßte Dr. Johann Passler, Vizepräsident des Vereins, die über 40 Teilnehmer. Er wies auf die gute Lage der neu gestalteten Haltestelle durch die Nähe des Dorfsentrums hin. Anschließend luden Bürgermeister Helmut Gräber und Vizebürgermeisterin Luise Eppacher zu einem Umtrunk in das neue Rathaus. Bürgermeister Gräber stellte die Gemeinde vor und betonte die große Bedeutung der Eisenbahn für die Mobilität von St. Lorenzen. Peter Außerdorfer führte dann die Grup-



In der Mitte Präsident Weiss (mit Mütze), rechts davon Bürgermeister Gräber, Eppacher und Passler, links Bürgermeister Trettl.

pe durchs Dorf, zur Sonnenburg und durch das interessant gestaltete Museum Sebatum. Auf dem schön gestalteten Dorfplatz stellten sich die Teilneh-

mer den Fotografen.

Am Abend trat dann die Gruppe mit vielen Eindrücken, wieder mit der Pustertalbahn, die Heimreise an.

Schwerpunkte der Eisenbahn

Bei der Aussprache des Ausschusses des Vereins Freunde der Eisenbahn Anfang September wurden verschiedene Schwerpunkte der Eisenbahn mit Abt. Dir. Ing. Burger besprochen.

Drei Probleme standen dabei im Vordergrund. Elektrifizierung der Vinschgerbahn, Übernahme der Strecke Bozen - Meran und die Riggertalschleife.

Besonders hervorgehoben wurde die Dringlichkeit der Elektrifizierung der Vinschgerbahn. Präsident Dr. Walter Weiss wies darauf hin, dass die Vinschgerbahn nunmehr an der Kapazitätsgrenze ange-

langt sei. Daher soll dieses Problem sobald als möglich gelöst werden.

In der Ausschusssitzung vorher wies Dr. Arthur Scheidle darauf hin, dass bis zum 31. Oktober die Vorschläge für die Auszeichnung „Bahnhof des Jahres 2015“ unter info@eisenbahn.it, eingereicht werden können.

Weiteres wurde die Jaherversammlung des Vereins für Donnerstag, 22. Jänner 2015 im Bürger- und Schulhaus von Naturns/Staben mit Landesrat Dr. Florian Mussner festgelegt. Dabei wird auch der Sieger des Wettbewerbes



v.l.n.r.: Rita Gstreiner Kaserer, Johann Passler, Walter Pardatscher, Günther Burger, Walter Weiss, Arthur Scheidle, Luis Vent und Zeno Christanell.

„Bahnhof des Jahres 2015“ bekanntgegeben.

Großer Erfolg für Erlebnisbahnhof

Der große Erfolg des Jugend- und Erlebnisbahnhofes Naturns konnte auch im neunten Betriebsjahr fortgesetzt werden. Mehr als 2600 Besucher kamen, davon 900 Erwachsene und 1700 Kinder.

Sie legten viele hundert Kilometer mit der Draisine zurück oder fuhren mit der kleinen Dampf- oder Diesellok.

20 freiwillige Helfer des Vereins Freunde der Eisenbahn hatten dies mit mehreren Hundert ehrenamtlich geleisteten Stunden möglich gemacht. Ihnen gebührt ein aufrichtiger Dank. So war es

selbstverständlich, dass dies Ende Oktober mit dem Vorstand gebührend gefeiert wurde. Auch in diesem Jahr hielt die Vinschgerbahn während der Öffnungszeiten direkt am Erlebnisbahnhof. Am Erlebnisbahnhof wurden 26 verschiedene Eisenbahnfilme gezeigt und Ausstellungen über die Schrägbahn Laas und die Rhätische Bahn mit Original Führerstand. Auch 2015 wird der Jugend- und Erlebnisbahnhof an allen Sonntagen von 14 bis 18 Uhr von Mai bis Ende Oktober geöffnet sein. Die offizielle Eröffnung erfolgt am Sonntag den



3. Mai um 14 Uhr durch die Patinnen. Gruppen (Schulklassen) können sich bereits vorher bei Frau Susanne Thurner unter der Telefonnummer 0473 664004 zu Sonderfahrten anmelden.

Vinschgerbahn hoch 2

Mobillandesrat Florian Mussner hat Anfang November zwei gute Nachrichten für die Vinschgerbahn:

1. Mit Montag, 3. November, nimmt die Vinschgerbahn ihren regulären Betrieb wieder auf. Der Sommer mit den vielen Unannehmlichkeiten hat gezeigt, was es bedeutet, einen von Stau unabhängigen Verkehrskorridor zu besitzen.

2. Er kündigt die Elektrifizierung der Vinschgerbahn als prioritäres Ziel der Mobilitätspolitik des Landes an, um die notwendige Erhöhung der Fahrgastkapazität zu erreichen.

Der Verein Freunde der Eisenbahn freut sich darüber und bedankt sich. Er hofft,

dass die notwendigen Geldmittel noch in diesem Jahre bereitgestellt und die Arbeiten im Jubiläumsjahr 2015 „10 Jahre Neue Vinschgerbahn“ begonnen werden.

Von den Vorstandssitzungen:

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns. Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und E-Mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it.

Es wurden bisher 97 Sitzungen abge-



STA Vinschgerbahn.

halten. Bei der letzten Sitzung wurde die Jahresversammlung vom 22. Jänner 2015 in Staben besprochen. Die 98. Sitzung findet am 11. Dezember statt. Die Mitgliederzahl ist bis zum 12.11.2014 auf 1133 gestiegen. (ww)

Musik verbindet und Harmonie schafft Freude...

In diesem Sinne möchten wir uns kurz vorstellen: Rosi, Judith, Elfi, Katharina und Christl. (Judith Gamper)



Musikkapelle Naturns

Musipreiskarten im Weintal

Am Samstag, den 22. November, Tag der Hl. Cäcilia, Schutzpatronin aller Sänger und Musikanten, fand im Weintal auf Stuan ein internes Musipreiswatten statt

Nach einem ausgezeichneten Schweinernen mit Kraut zeigten die Musikantinnen, Musikanten, Partner und Partnerinnen, dass sie nicht nur das musische Spiel, sondern auch das Watten recht gut beherrschen. Organisator Hubert Spiss gab das Startsignal für fünf spannende Runden mit teils sehr hohem Spielniveau, wobei einige Favoriten der letzten Jahre dieses Mal auf der Strecke blieben.

Am Ende siegten die unbesiegbaren

Andi Lamprecht und Andi Hell denkbar knapp vor Tamara Piffer und Rudi Mair. Auf den weiteren Siegesplätzen landeten die Routiniers Schnitzer „Pardeller“ Hans und Hausherr Sepp Götsch vor Priska und Reinhard Schupfer. Den „Potzerpreis“ nahmen Konni Schwiembacher und Hubert Spiss entgegen. Süßer Strudel und gute Krapfen rundeten einen schönen Gemeinschaftsabend ab.

Ein großer Dank an Hubert Spiss für die vorbildliche Organisation, an die Wirtsleute Margaret und Sepp für die hervorragende Bewirtung und an die Raiffeisenkasse Naturns für die gespendeten Sachpreise. (Rudi Mair)



Preiswatten im Weintal.



So sehen Sieger aus: Andi Hell und Andi Lamprecht mit Organisator Hubert Spiss.

Cäcilienfeier der Musikkapelle Naturns

Ehrungen verdienter Mitglieder

Am Cäciliensonntag umrahmte die Musikkapelle Naturns unter der Leitung von Kapellmeister Dietmar Rainer zusammen mit dem Kirchenchor feierlich den Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Zeno von Naturns. Zur Aufführung kamen Werke von Lully, Reger, Sciberas und Whitacre.

Bei der anschließenden Feier im Bürger- und Rathaus konnte Obmann Paul Huber neben den zahlreichen Musikantinnen und Musikanten mit Partner und Partnerinnen auch die alljährlichen Gastgeber und Kassiere des Neujahrsanspielens und Herrn Dekan Rudolf Hilpold begrüßen. Dieser überbrachte den Dank der Kirchengemeinde und wünschte allen jungen und jung gebliebenen Musikanten weiterhin viel Freude beim Musizieren. Natürlich wurde auch nicht versäumt auf den Kapellmeister Dietmar Rainer anzustoßen und ihm ein kleines Ständchen zu seinem Geburtstag darzubringen.

Nach einem ausgezeichneten Essen organisiert von Tafelmeisterin Monika Baur und Küchenchef Thomas Zischg und Team, erhielten einige Musikanten für ihre langjährige Tätigkeit Auszeichnungen:

Veronika Schnitzer erhielt das Verbandsehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre,



Alle Geehrten mit PartnerInnen, Kapellmeister Dietmar Rainer, Ehrenobmann Hermann Wenter, Obmann Paul Huber und Vizeobmann Andreas Lamprecht. (Fotos: Hansjörg Alber)

Kurt Ladurner nahm das Verbandsehrenzeichen in Silber für 25 Jahre entgegen und Georg Hillebrand bekam für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft das Verbandsehrenzeichen in Gold.

Weiters konnte man dem langjährigen Trompeter und Schriftführer Karl Zöschg offiziell die Ehrenmitgliedschaft der Musikkapelle Naturns verleihen.

Paul Huber und Hermann Wenter, Ehrenobmann des Bezirkes Meran, würdigten alle Geehrten mit anerkennenden und humorvollen Beiträgen. Auch den jeweiligen Partnern und Partnerinnen wurde mit einem Blumenstrauß herzlich gedankt.



Ehrenmitglied Karl Zöschg, Obmann Paul Huber, Mathilde Zöschg, Ehrenobmann Hermann Wenter und Vizeobmann Andreas Lamprecht.

Bei den Klängen einer kurzerhand zusammengestellten Tanzmusik klang die Feier beschwingt aus. (Rudi Mair)

Heimatspflegeverein Naturns-Plaus

„Land und Leute kennenlernen“

Unter diesem Motto hatte der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus zu einer Fahrt ins Sarntal mit Besichtigung des Rohrerhauses und anschließender Einker im Gasthof „Höllriegl“ eingeladen.

Auf der Fahrt dorthin genossen die Teilnehmer den Blick auf die herbstlich gefärbte Landschaft und erfuhren von Josef Pircher, dem Vorsitzenden des Vereines, Vieles über Geschichte und Kultur des Sarntales. Er wusste zu erzählen vom alten Kuntnersweg, der angelegt wurde, um die vordere Talenge zu umgehen, von der Anlegung der Straße und deren späteren Ausbau durch die wilde Porphyr Schlucht. Er wies auf die Burgen hin, die immer noch beredte Zeugnissen der mittelalterlichen Vergangenheit bilden. Auch die Bindergasse in Bozen mit den historischen Gaststätten blieb als beliebter Treffpunkt der Sarner nicht unerwähnt.

Die lange Abgeschlossenheit des Tales war wohl die Ursache für die Entwicklung und Eigenart der Bevölkerung in Sitte und Brauchtum. Sie ist sich dem Wert der Natur und einer eigenständigen Kultur bewusst und seiner Wesensart treu geblieben und mit einer Dosis biederer Schläuheit ausgestattet, die in den vielen Sarner Witzen den Niederschlag findet.

Bei der Ankunft im Rohrerhaus schweiften bewundernde Blicke vorerst über grüne Matten mit weidenden Rindern,

Schafen und Haflingerpferden und über Schloss „Reinegg“, ein wuchtiger Bau, wo die Grafen von Sarnthein die Gerichtsbarkeit über das Tal ausübten und wo auch die „Bachler Zottl“, eine Sarntaler Hexe, ihre Hinrichtung auf dem Scheiterhaufen abzuwarten hatte.

Die Heimatpfleger wurden vom Bürgermeister Franz Locher herzlich begrüßt und konnten Näheres über die Geschichte und heutige Nutzung des Rohrerhofes erfahren. Dieser, erstmals um 1288 erwähnt, galt früher als einer der größten Höfe des Tales und befand sich früher am Ortsrand von Sarnthein. Heute steht er mitten in den Wohnsiedlungen. Nach Ableben der letzten Besitzer kaufte die Gemeinde das Bauernhaus, das nach den Vorschriften des Denkmalamtes saniert und kulturellen Zwecken zugeführt wurde.

Die Teilnehmer wurden in zwei Gruppen durch das Haus geführt, das sich als Ort der Begegnung sieht und nicht so sehr als statisch museale Einrichtung. Stuben und Kammern blieben so eingerichtet wie sie früher waren. Die Räume zeugen von natürlichem Kunstsinn und Geschmack. Besondere Aufmerksamkeit wurden den alten Vertäfelungen in den Stuben, der uralten Küche und der Sarner Bauertracht gewidmet. So erfuhren die Besucher, dass der Sarner in der Herstellung verschiedenster Gebrauchsgegenstände in Holz immer schon außerordentlich geschickt war. Bewun-



dernswert bleiben die Trachten, die in mühevoller Handarbeit hergestellt wurden. Die Federkielstickerei im Tal hat sich behauptet und ist stets mit Aufträgen eingedeckt.

Räume, die umgestaltet worden sind, dienen nun für Veranstaltungen, Seminare und Ausstellungen jeglicher Art und können auch gemietet werden. Dem Verein Rohrerhaus obliegt die Organisation und die kulturelle Tätigkeit. Zurzeit lief die Ausstellung „Verliebt, verlobt, verheiratet“ und gab Einblicke in fast vergessene Bräuche für die Zeit vor und während der Hochzeit, in der besonders strenge Sitten und Regeln galten.

Im Außenbereich konnten Bauerngarten, verschiedene Zäune, Backofen und Mühle besichtigt werden.

Reicher an Erkenntnissen und Erinnerungen begaben sich die Teilnehmer in den kürzlich sanierten Gasthof Höllriegl zur „Sarnermarend“ und brachen dann wohlgelaunt zur Heimfahrt auf. (Maria Fliri Gerstgrasser)

Hüttenlager 2014 der Ministranten

Diesen Sommer zog es uns Ministranten nicht wie in den vergangenen Jahren an den Caldonazzo-See sondern aufs Vigljoch, wo wir vom 16. bis 19. August 2014 vier spannende und erholsame Tage verbrachten.

Untergebracht waren wir im Ferienheim Vigljoch, welches uns mit großen, gemütlichen Zimmern überraschte.

Begleitet wurden wir, neben den fleißigen Muttis und unseren zwei Jungs Simon und Julian, von unserem neuen Chefkoch Hansjörg Schlögel. Dieser zauberte für uns tagtäglich köstliche Speisen.

Am Sonntagmorgen waren wir früh auf den Beinen, obwohl die Nacht ziemlich kurz war. Nach einer andächtigen Mor-



genbesinnung spazierten wir gemeinsam zum Kirchlein St. Vigl am Joch, wo wir die Sonntags-Messe mitgestalteten. Anschließend erfreuten wir uns am gemeinsamen Grillen mit unseren Eltern. Am Nachmittag spielten wir das traditionelle „Spiele ohne Grenzen“, bei denen sich Groß und Klein eifrig beteiligten.

Wir schlossen den Tag gemütlichen am Lagerfeuer ab, wo wir auch die Möglichkeit hatten, ein Stockbrot zu backen. Nachdem wir uns von den Eltern verabschiedet hatten, gingen wir hundemüde zu Bett.

Den darauffolgenden Tag verbrachten wir mit dem Spielen des „Geländespiels“. Am letzten Tag war Putzen und Aufräumen im Ferienhaus angesagt, und alle mussten kräftig mit anpacken. Nach dem Mittagessen traten wir die Heimreise an und fuhren mit der Seilbahn ins Tal, wo unsere Eltern bereits auf uns warteten.

Im Namen aller Minis von Naturns ein

herzliches Vergelt's Gott an unsere Betreuer und Organisatoren, die dazu beigetragen haben, dass das Hüttenlager 2014 ein unvergessliches Erlebnis bleibt.

Törggelen der Ministranten

Am 11. Oktober 2014 veranstalteten wir Minis aus Naturns und einige Minis aus Tabland unser alljähriges Törggelen am Zeltlagerplatz in Naturns.

Nach einem kurzen Kennenlernspiel gab es von unserem Koch Hansjörg gebratene Kastanien sowie viele verschiedene Kuchen, die unsere fleißigen Mamis gebacken hatten. Nachdem wir alle satt waren, ging es weiter mit den verschiedensten Gruppenspielen. Wir alle hatten riesig Spaß und auch unsere neuen Ministranten fühlten sich sichtlich wohl. Leider hat alles ein Ende und so war am späten Nachmittag Schluss. Wir gingen alle zufrieden und müde nach Hause. Wir hatten einen lustigen



und gemütlichen Nachmittag und möchten uns an dieser Stelle bei allen Helfern und Mitwirkenden für das gelungene „Törggelen“ bedanken. (Maria Gorfer)

Verein für Kinderspielplätze und Erholung Sektion Naturns

Einradgruppe Naturns macht keine Sommerpause!

Nachdem die Einradgruppe Naturns im März bei den 1. Landesmeisterschaften im Freestyle in Villanders zwei Landesmeistertitel und einen Vize-Landesmeistertitel nach Naturns holen konnte, so setzt sich die Erfolgsserie auch im Sommer fort.

Von 22. bis 24. August vertraten Anna-Maria Perkmann, Nadia Perkmann, Annalena Götsch, Annalena Kofler, Greta Kofler, Leonie Mengon und Tobias Luner erfolgreich die Einradgruppe Naturns bei der 3. Ausgabe des Einradturniers in Villanders.

So holten sich die sieben Einradfahrer rund 23 Medaillen, davon 9 mal Gold, und 1 Pokal (für die Tagesbestzeit) in den Disziplinen: 100 Meter Standard, 50m One Foot, 30m Wheel Walk, Slow Forward, Slow Backward, Uphill Anfänger und Fortgeschrittene, Cross Country Anfänger und Fortgeschrittene und Downhill Anfänger und Fortgeschrittene.

Neben den Trainingseinheiten hatten sich die Kids der Einradgruppe aber auch eine Auszeit genommen und Ausflüge unternommen. So machte sich die Fortgeschrittenen-Gruppe im Juli daran,



Einradgruppe „Sommerzelteln“ auf der Haider-Alm.

die über 15 km lange Strecke des Reschenseelaufs zu befahren. Dem Wetter trotzend, wurde das Sommerzelteln der Einradgruppe einfach auf die Haider-Alm verlegt. Das Wetter tat der guten Laune der Truppe keinen Abbruch. Bereits im August hat die Einradgruppe Naturns wieder das wöchentliche Training aufgenommen, um sich intensiv auf den 6. Naturnser Einradtag vorzubereiten,

welcher am 14. September auf dem Sportplatz von Naturns über die Bühne gegangen ist.

Diesmal machte das schöne Wetter der Veranstaltung Konkurrenz. Trotzdem war der 6. Naturnser Einradtag wieder ein großer Erfolg. In diesem Jahr wurden neben den klassischen Parcours auch Wettkämpfe in technischen Disziplinen ausgetragen. Außerdem gab die Na-



turnser Einradgruppe die verschiedenen Choreographien der Landesmeisterschaften zum Besten und präsentierte die neuen Gruppenchoreos der Anfänger- und Fortgeschrittenen Gruppe dem heimischen Publikum.

Nur zwei Wochen nach dem Naturner Einradtag kam die Naturner Einradgruppe bei den Kürbistagen in Lana zum Einsatz, wo Sie den Besuchern ihre Einradshow vorführten. Über 40 Einradfahrer zählt die Gruppe

um Trainerin Nadia Perkmann, die mittlerweile das Training in der Halle aufgenommen hat. Einige bereiten sich nun schon seit Wochen intensiv auf die Ende November anstehenden Italienmeisterschaften vor und auch die nächsten Landesmeisterschaften hat die Gruppe schon ins Visier genommen. Mit dem Einsatz, mit welchem fleißig trainiert wird, werden die Erfolge bestimmt nicht auf sich warten lassen. (Tanja Saurer Gruber)



Erfolgreiche Teilnehmer Einrad-Wettkampf Vilanders.

Uraufführung im Theatersaal von Naturns

„Unser schrecklich schöner Krieg“ von Selma Mahlknecht

mit der Volksbühne Naturns und der Gruppe kWerTheater

Auch in diesem Jahr hat die Autorin und Regisseurin Selma Mahlknecht wieder ein gehaltvolles, zeitkritisches Theaterstück auf die Bühne gebracht.

Die bewährte Zusammenarbeit ihres kWerTheaters mit der Volksbühne Naturns konnte erneut zu einem beachtlichen künstlerischem Ergebnis führen. Das Stück sollte den Beginn des 1. Weltkrieges vor einhundert Jahren 1914, in Erinnerung rufen. Es wurden jedoch keine historischen Rückblicke und Abläufe gezeigt. Dagegen die Reaktionen und psychologischen Einwirkungen auf kriegerische Ereignisse in einem anderen Land, welche sozusagen ihre dunklen Schatten herüberwarfen. Die Darstellungen in einer Reihe sehr einprägsamer Szenen demonstrierten, wie heutige Menschen in höchst unterschiedlicher Weise bei solchen beunruhigenden Ausbrüchen von Gewalt ihr Verhalten ändern – sei es im positiven oder negativen Sinne. Besonnenheit oder gar der Wunsch, Flüchtenden zu helfen, werden zur Rarität. Es wurde in verschiedenen Szenen der Mangel an Fähigkeiten deutlich, die Gefühle zu zügeln und angemessen zu reagieren. Es ging der Autorin ersichtlich um eine eindringliche Darstellungsweise, die den Zuschauer die Wirklichkeit gut anschaulich macht. Es müssen typische Handlungen bzw. reflexartige Impulse gezeigt werden, um das Wesentliche menschlichen Verhaltens hervorzuheben. Das ist, wie man aus früheren Aufführungen von Stücken und Komödien weiß, eine Stärke von Selma Mahlknecht.

Gleich zu Beginn konnten die Zuschauer einen von den besten Mitspielern der Volksbühne erleben: Hermann Fliri, als

„Politiker“. Bei einer Gedächtnisveranstaltung zu zurückliegenden Kriegen preist er in hochtrabenden Redewendungen, welche konsequente Lehren man aus diesen verflossenen schrecklichen Ereignissen gezogen habe. Eine Propaganda-Rede, wie man sie von machtbesessenen Politikern kennt. Der Politiker erscheint noch in weiteren Szenen, wo er sich auch gegenüber einem kritischen Beobachter rechtfertigen muss. Als „Experte“ für politische Fragen, zeigte sich Theo Mair ebenso souverän bei einem Interview mit einer Journalistin – Martina Gögele, die ihre Rolle als gutgläubige, oberflächliche, auf Öffentlichkeitswirkung bedachte Frau, für die Medienarbeit, überzeugend spielte, sowohl sprachlich, wie im Ausdruck. Überhaupt lässt sich sagen, dass ausnahmslos alle Mitspieler mit dieser künstlerischen Fähigkeit sehr gut zur Geltung kamen. Da sind zu nennen: „die Fremde“, eine „Geflüchtete“ aus besagtem Land mit kriegerischen Ereignissen. Von Patrycia Pierchala, mit großem Einsatz gespielt. Sodann eine „besorgte Bürgerin“: – Irene Sanmartino, eine Rolle, die darstellerisch und stimmlich anspruchsvoll, Eigenschaften wie cholerisch, rechthaberisch, selbstgerecht und intrigant zu verkörpern hatte. Keine „Traumrolle“ also, dafür lebensnah und ausdrucksstark. Auch Andreas Bertoldi, als „Kriegsgewinnler“, konnte seine außerordentliche Darstellungsfähigkeit voll entfalten. Als positive Figur konnte Debora Nischler als Idealistin, betroffen von den kriegerischen Auswirkungen in jenem anderen Land, ihre Rolle als helfende Frau absolut glaubwürdig verwirklichen. Eine Hoff-



v.l.n.r.: Florin Pöder, Andreas Bertoldi, Hermann Fliri.



Martina Gögele, Theo Mair.



v.l.n.r.: Hartmann Raffener, Florin Pöder, Hermann Fliri, Andreas Bertoldi, Petra Wieser, Debora Nischler.



Theo Mair.

nungsträgerin für entschlossenes Handeln in Notlagen. Ebenso eine positive Rolle – Petra Wieser als eine typische Mutter: besorgt, fürsorglich, beschützend – eindrucksvoll dargestellt. Eine weitere positive Figur war der „Pazifist“ Hartmann Raffener. Als prototypische Gestalt in herausfordernden gesellschaftlichen Problemlagen, durfte er nicht fehlen. Seine Ablehnung von Waffengewalt musste zum Widerstand führen. So kam es auch zu einem „maskulinen“ Gerangel mit dem Kriegsgewinnler, als symbolische Handlung.

Eine ausgesprochen negative Rolle hatte Florin Pöder zu spielen. Im völligen Gegensatz zur Komödie „die Prinzessin in der Krise“ wo er einen vornehmen „Hofstylisten“ darzustellen hatte, bewies er seine Vielseitigkeit diesmal als kalter abgebrühter, kampfbereiter Macher, im Dienste des Kriegsgewinners. Wenn sein Auftritt auch bei dieser kurzen Beschreibung aller Rollen zuletzt

erscheint, so enthält die Reihenfolge keinerlei Bewertung des darstellerischen Könnens der Mitspieler. Jede und jeder ging in seiner Rolle gänzlich auf und verkörperte überzeugend die jeweilige Person, wie man es sich besser kaum vorstellen konnte. Das Stück hinterließ in seiner Dichte und Ausdruckskraft einen starken Eindruck, der sicher lange nachwirken kann.

Trotz des ernsten Themas war es gelungen in kurzen originellen Szenen – wie etwa die Vorführung des Fluges einer kleinen „Drohne“ durch den Zuschauer-raum, oder das Gespräch zweier Handpuppen (durch Theo Mair) eine auflockernde Wirkung zu erreichen. Die weitgreifende Phantasie der Autorin wie die Intensität und Spielfreude aller Mitspieler, erreichte wieder einen neuen Höhepunkt der Zusammenarbeit zwischen der Volksbühne Naturns und dem kWerTheater von Selma Mahlkecht. (Horst Ringel)



v.l.n.r.: Petra Wieser, Patrycja Pierchala, Martina Gögele, Irene Sanmartino, Debora Nischler.



v.l.n.r.: Andreas Bertoldi, Florin Pöder, Irene Sanmartino, Martina Gögele, Patrycja Pierchala, Hartmann Raffener, Hermann Fliri. (Fotos: Manfred Höllrigl)

Landesrettungsverein Weißes Kreuz

Mitgliederaktion 2015 - Einfach ein gutes Gefühl

Das haben Jahresmitglieder 2015 des Landesrettungsvereins, denn sie wissen: Mit der Mitgliedschaft leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag für mehr Sicherheit in Südtirol, und, sie können sich auf ihr Weißes Kreuz verlassen.

Zudem gibt es neue Vorteile für alle Mitglieder. 2013 bewältigten die rund 2.770 immer einsatzbereiten Freiwilligen im Weißen Kreuz 58 Prozent der Gesamtleistung des Vereins. Sie sind seine tragenden Säulen. Das Zusammenspiel zwischen unterstützenden Mitgliedern und engagierten Freiwilligen funktioniert hervorragend. Darauf können alle stolz sein. Die Einkünfte der jährlichen Mitgliederaktion kommen in erster Linie den Freiwilligen der Dienste Rettung und Krankentransport zugute, so zum Beispiel den First Respondern und der Notfallseelsorge, zudem auch dem Zivilschutz, auch eine Gruppe, die von Freiwilligen getragen wird. Jedes Mitglied unterstützt daher mit seinem Beitrag direkt die Arbeit der Freiwilligen. Präsident Georg Rammlmair richtet daher seinen Dank im Namen der Freiwilligen direkt an die Mitglieder.

Für die Basis-Mitgliedschaft „Südtirol“ genügen 25 Euro im Jahr, um als Mitglied alle interessanten Vorteile genießen zu können: Mitglieder erhalten sechs kostenlose Krankentransporte,

Preisnachlässe auf weitere Transporte, einen Erste-Hilfe-Grundkurs und folgende Kostenübernahmen aller eventuell anfallenden Rettungseinsätze in Südtirol, des Tickets bei einem Flugrettungseinsatz sowie des Anschlusses eines Haus- oder Mobil-Notruf-Geräts. Mitglieder „Weltweit“ hingegen versichern sich mit nur 60 Euro im Jahr gegenüber allen anfallenden Rettungskosten, weltweit, auch gegenüber jenen Einsatzkosten, die neuerdings auch auf dem Staatsgebiet anfallen können, eventuell nötige fachkundig durchgeführte Heimtransporte und -flüge inklusive. Besonders für Familien (98 Euro) ist eine gut organisierte Rückholung aus dem Urlaub im Notfall von Vorteil.

„Wussten Sie, dass jede Nacht 130 freiwillige Rettungssanitäter des Weißen Kreuzes einsatzbereit sind und dass rund 500 Freiwillige für Hintergrunddienste und als First Responder rund um die Uhr in Rufbereitschaft sind? Das ist das Weiße Kreuz: immer für die Gemeinschaft da, wenn man uns braucht, gut organisiert und hoch motiviert. Ich bin stolz darauf, dass wir auch weiterhin unsere Jugend und die Freiwilligen Zivildienstler für das Ehrenamt begeistern können“, betont Präsident Georg Rammlmair. Jedes Jahr beweisen über 54.000 Südtiroler Mitglieder, dass die



gesamte Bevölkerung das Ehrenamt und das Weiße Kreuz sehr wertschätzt. Der Jahresbeitrag kann auch über die Homepage <http://mitglieder.wk-cb.bz.it/de/> oder in unserem Sektionssitz in Naturns, Gustav-Flora-Str. 14 (neben der Feuerwehrrhalle) eingezahlt werden. Weitere Infos unter den Rufnummern 0473 673011 oder 0471 444310/-313 oder per Email an naturns@wk-cb.bz.it. (Matthias Abler)

VERANSTALTUNGEN

33. Naturnser Nikolausspiel

Freitag, 5. Dezember 2014

Der Abend setzt sich aus 4 Teilen zusammen:

- 1.) Von den verschiedenen Treffpunkten ziehen wir sternförmig mit Lichtern ins dunkle Dorf zum Bürger- und Rathaus.

Treffpunkte: **18.20 Uhr Brunnenplatz Tschirland**
18.35 Uhr Konditorei Kompatsch
18.40 Uhr Kirchplatz
18.35 Uhr Konsortium Bahnhofstraße
18.40 Uhr Tum
18.45 Uhr Kreuzung Tröger/Gustav-Flora-Straße

Wichtig: Alle sollten sich einem Lichterzug anschließen!

Wenn vorhanden, bitte eigene Laternen mitbringen! Evtl. werden Fackeln zur Verfügung gestellt. Empfang auf dem Rathausplatz durch die Bläsergruppe der Musikkapelle.

- 2.) 19.00 Uhr Spielszene der Naturnser Volksbühne im Bürger- und Rathaus.
- 3.) Geschenketausch: Der Nikolaus teilt seine Brote aus, unser Beitrag hilft den Flüchtlingsfamilien in Syrien.
- 4.) Mit den angebotenen Lichtern machen wir uns auf den Nachhauseweg.

(Theo Mair, Viktoria Klotzner Erlacher)



Nikolausspiel 2014 Hilfe für Kinder und ihre Familien in Syrien



Legenden von Bischof Nikolaus erzählen, wie er Hunger und Not der Menschen lindert. Wollte der Nikolaus heute den Notleidenden in der Welt helfen, so hätte er viel zu tun! Wo ist angesichts der vielen Krisenherde auf der Welt Hilfe am Nötigsten?

Mit unserem Nikolausspiel möchten wir heuer die Syrienhilfe der Diözesancaritas unterstützen.

Der Bürgerkrieg in Syrien hat ein unvorstellbares Ausmaß angenommen. Über 9 Millionen Menschen haben nach fast vier Jahren Krieg in Syrien ihre Heimat verloren, bisher wurden Schätzungen zufolge mehr als 190.000 Menschen getötet. In Syrien selbst sind über fünf Millionen Kinder vom Konflikt betroffen, in den Nachbarländern sind über 1,5 Millionen Kinder als Flüchtlinge registriert. Alle diese Men-

schen sind auf die Unterstützung von Hilfsorganisationen wie die CARITAS angewiesen.

Jetzt geht es darum, die Menschen durch den bevorstehenden Winter zu bringen. Mit einer Spendeneinheit von 25 Euro bzw. 60 Euro wird ein Monat lang ein Lebensmittelpaket für eine Familie finanziert, Außerdem werden sie mit den wichtigsten Utensilien für den Winter ausgestattet.

Für den Nikolausabend bereiten wieder Kinder, Jugendliche und Erwachsenen der Volksbühne ein Nikolausspiel für uns vor. Mit ihrem Spiel möchten sie an unsere Herzen klopfen und einladen zu teilen.

Die Spenden sollen über die Südtiroler Caritas der Flüchtlingshilfe zu Gute kommen.

Denken Sie daran, wenn Sie mit Ihren Kindern nach dem Nikolausspiel den



Saal verlassen, dass Sie mit jeder noch so kleinen Spende helfen können Not zu lindern. Sie können aber auch Ihre Spende über die Bank auf das Konto der Einen-Welt-Gruppe Raika Naturns, Kennwort: Syrien überweisen. Danke! Spenden mit Spendenbestätigung bitte direkt auf die Konten der Caritas Diözese Bozen-Brixen, Kennwort: Syrien. (Viktoria Klotzner Erlacher)

Mittelalterliche Wandgemälde kehren zurück

Patrozinium St. Prokulus mit Übergabe der gotischen Fresken an die Gemeinde Naturns
am Dienstag, 9. Dezember 2014, Beginn 18.30 Uhr Rathausplatz, Naturns

Vor über 40 Jahren kam es in der St. Prokulus Kirche von Naturns zu einer überraschenden Entdeckung: Als man 1971 im Altarraum das um 1400 entstandene Fresko mit der Kreuzigung Christi abnahm, kam darunter eine zweite Wandmalerei zum Vorschein – ebenfalls eine Kreuzigungsszene, nur weniger figurenreich und deutlich früher, nämlich um 1330 bis 1340, also aus frühgotischer Zeit.

Dieses ältere Kreuzigungsbild ist bis heute an Ort und Stelle in der Kirche zu sehen. Allerdings nicht ganz vollständig, denn ein Teil der Malerei hatte sich bei der Abnahme mit abgelöst. Der Grund: Bevor das neue Kreuzigungsbild auf die Wand gemalt wurde, legte man eine Schicht Mörtel über die vorhandene Malerei. Dabei verbanden sich die oberen Farbschichten des alten Bildes mit dem feuchten Mörtel und blieben dann bei der Abnahme des Freskos daran haften.

Das abgenommene Fresko mit den Resten der älteren Kreuzigung auf der Rückseite wurde 1971 dem Bozner Stadtmuse-

um übergeben. Dort gelang es den Restauratoren, die rund 70 Jahre ältere Malerschicht vorsichtig von der Rückseite abzulösen und auf eine Leinwand zu übertragen. Dadurch entstand gewissermaßen ein „zweites Original“ der frühgotischen Kreuzigungsszene. Die spätere, um 1400 entstandene Malerei wurde auf eine eigene Tafel gesetzt.

Beide Tafeln kehren nun nach Naturns zurück und machen die Wandmalerei wieder komplett. Ausgestellt werden die beiden Kreuzigungsszenen im unterirdischen Prokulus Museum neben der Kirche. Mit dessen Errichtung wurden 2006 die besten Voraussetzungen geschaffen, die Kunstwerke in einem geeigneten Ambiente zugänglich zu machen und zu würdigen.

Die Gemeinde und die Pfarrei Naturns haben sich dafür eingesetzt, dass die beiden Malereien an ihren Heimatort zurückkehren können. Der Bozner Stadtrat gab dem Antrag mit Zustimmung des Museums-kuratoriums statt. Die Malereien werden im Rahmen der festlichen Patro-



ziniumsfeier am 9. Dezember 2014 von der Stadtgemeinde Bozen, vertreten durch Bürgermeister Dr. Luigi Spagnoli, an die Gemeinde Naturns, vertreten durch Bürgermeister Andreas Heidegger, übergeben und zugleich der Öffentlichkeit präsentiert.

Das Festprogramm sieht vor, dass die Dorfbewohner um 18.30 Uhr mit Fackeln und Laternen vom Rathausplatz zur St. Prokulus Kirche ziehen, wo Dekan Rudolf Hilpold den Gottesdienst im Gedenken an den Heiligen Prokulus zelebrieren wird. Anschließend begeben sich die Teilnehmer in das Prokulus Museum, wo die Fresken offiziell übergeben werden und die Feier bei einem Umtrunk ausklingt. (vs)

Es weihnachtet sehr! Aria di Festa!



Besinnlicher Weihnachtsmarkt in der **Gärtnerei POZZI** in Naturns
Sonntag 23. und 30. November, 7., 14. und 21. Dezember.

Tradizionale mercatino di natale presso la **Giardineria POZZI** a Naturno
Domenica 23 e 30 novembre, 7, 14 e 21 dicembre.

Öffnungszeiten / orari di apertura: ore 10-18 Uhr



Kutschenfahrten, Bilderausstellung der Amateurmaler Naturns, Glühweinstand, traditionelles heimisches Handwerk und handwerklich hergestellte Produkte ...

Carrozza trainata da cavalli, mostra di quadri degli artisti amatoriali di Naturno, manifattura di oggetti di artigianato locale, stand gastronomico con vino brulè ...

Neujahrskonzert 2015

„Mit dem Salonorchester Südtirol ins Neue Jahr“

Auch im Jahre 2015 wird es in Naturns wieder ein Neujahrskonzert mit dem Salonorchester Südtirol geben. Zur Abwechslung spielt das Ensemble diesmal in einer etwas veränderten Besetzung, nämlich mit zwei Klavieren und acht solistisch besetzten Orchestermusikern.

Dadurch können, neben traditioneller Wiener Musik, auch so interessante Werke, wie „Der Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saens oder die „Nussknacker-Suite“ von Peter Ilitsch Tschaiowski zu Gehör gebracht werden.

Durch das Programm wird auf bereits bewährte humorvoll-informative Art und Weise wieder Karl T. Kogler führen.

Zu einem besonderen Erlebnis wird bestimmt der Auftritt der „Musik-Tanz-Theatergruppe“ der Musikschule Naturns unter ihrer äußerst phantasievollen und erfinderischen Leiterin Petra Mayr werden, die den „Karneval der Tiere“ mitgestaltet.

Auch Sängerinnen und Sänger der Kirchenchöre unseres Ortes unter Chorleiter Josef Pircher werden zum Gelingen des Abends beitragen.

Insgesamt erwartet uns alle sicherlich wieder ein abwechslungsreiches Programm mit vielen, nicht nur musikalischen Höhepunkten, das die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer höher schlagen lassen wird.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. (Stefanie Tartarotti, vs)



Neujahrskonzert 2015

Sonntag, 4. Jänner 2015 mit um Beginn 19:00 Uhr
im Raiffeisensaal des Bürger- und Rathauses Naturns

mit dem Salonorchester Südtirol unter der Leitung von Martin Zalodek mit „Musik-Tanz-Theatergruppe“, Leitung Petra Mar
Sängerinnen und Sänger der Kirchenchöre von Naturns, Chorleiter Josef Picher
Karl T. Kogler, Moderation

In der Pause: **Neujahrsumtrunk**

Kartenreservierung ab 22. Dezember 2014 von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr im Tourismusbüro Naturns - Telefon 0473 666077.

Hilfreiches teuflisches Treiben

Auch heuer wieder werden die Naturns-Krampusse am 6. Dezember im Dorf ihr Unwesen treiben und auch der Nikolaus wird wieder mit von der Partie sein.

Um 18.00 Uhr ziehen die Krampusse von der Naturnser Würstelbude über die Hauptstraße bis zum Rathausplatz, wo sie um ca. 18.30 Uhr eintreffen werden. Sie werden wieder vom Nikolaus begleitet, der den Kindern am Rathausplatz ein kleines Präsent überreichen wird. Eine Bläsergruppe der Musikkapelle Naturns umrahmt den besinnlichen Teil des Abends. Nach der Gabenverteilung beginnt das teuflische Treiben mit Musik von Dj Scally. Verschiedene Getränkestände sind von 17.00 bis



Der Krampusverein Naturns bedankt sich bei den zahlreich erschienen Gästen, allen fleißigen Helfern, Mitgliedern und Unterstützern, und freut sich bereits auf „Nacht der Lichter“ 2015.



23.00 Uhr auf dem Rathausplatz geöffnet.

Alle Interessierten können die Bons für die Nikolaussäckchen der Kinder noch bis 3. Dezember bei Kommerz Gritsch und in Staben bei Sport Mode Parth um 5,00 Euro erwerben, wobei 0,50 Euro pro Sackl für „Südtirol Hilft“ gespendet wird.

Heuer haben die Naturner Krampusse bereits einige Auftritte erfolgreich hinter sich gebracht, nämlich am 15. November in Latsch beim 4. Tuifl- und Krampustreffen, am 22. November in Welschnofen beim 2. Schuffener Krampuslauf und am 29. November in Pichl-Gsies beim 10. Höllischen Krampusumzug. Des Weiteren ist eine Teilnahme am 1. Oachener Krampuslauf am 13. De-

zember in Natz geplant.

Ganz besonders aber freuen sich die Naturner Krampusse auf ein gutes Gelingen ihrer Veranstaltung am 6. Dezember in Naturns.

„Teuflische“ Hilfe

Im Sommer konnte der Krampusverein Naturns die stattliche Summe von 1.000,00 Euro, welche bei der Veranstaltungsreihe „Nacht der Lichter“ erwirtschaftet wurde, an die Vöraner Familie Unterholzner übergeben. Der Stadel des Moarhof in Vöran Aschl brannte heuer im Frühjahr, ausgelöst durch einen technischen Defekt, bis auf die Grundmauern nieder. Die Familie nahm die Spende gerne entgegen, und be-



Vereinspräsident Willy Platzgummer bei der Spendenübergabe.

dankte sich bei allen, welche hiermit einen Teil zum Wiederaufbau des Stadels und der Erhaltung des Hofes beigetragen haben. (Maria Gerstgrasser)

VERSCHIEDENES

Blues im Blut

Besser kann man wohl kaum erklären, was den Verein Blueshot ausmacht. Neben den regelmäßig stattfindenden Sessions haben seine engagierten Mitglieder mit Hilfe musikbegeisterter Helfer wieder ein bemerkenswertes Bluesfestival im Bürger- und Rathaus von Naturns auf die Beine gestellt.

Auf die Freilichtarena musste leider wegen Dauerregen am Nachmittag verzichtet werden, aber dies tat der guten Stimmung keinen Abbruch und junge bis junggebliebene Bluesfans kamen auf ihre vollen Kosten.

Gestartet wurde das Festival vom legendären italienische Bluesman und Gitarristen Maurizio Bestetti aus Mailand. Er zeigte seine Genialität am „Sechs-Saiten-Blues“ zusammen mit dem Trio Blues Power.

Es folgte die Südtiroler Band „Bayou Side“, bestehend aus Hubert Dorigatti, Klaus Telfser und Christian Unterhofer. Sie blieben ihrem Credo treu, die Musik puristisch und minimalistisch zu spielen.

Das Highlight des Abends war der Auftritt des charmanten Wieners Norbert Schneider mit seiner Band. Er ist ein herausragender Songwriter, einfühlsamer Sänger und auch an der Gitarre zeigte er seine ganze Virtuosität. Nicht

umsonst wurde er in diesem Jahr Preisträger des Amadeus Awards in der Kategorie Jazz/World/Blues.

Der Verein Blueshot und seine Aktivitäten

Gegründet wurde der Verein im Jahre 2010 unter dem Vorsitz von Martin Kristanell. Ziel war es, die Musikrichtung des Blues, wobei dieser Begriff vom Verein sehr weit gefasst wird, zu verbreiten. Heute zählt der Verein 15 aktive Mitglieder und im Vorstand sitzen Hans Unterthurner, Alex Susanna, Gabi Hofer und Peter Santer. Neben dem Bluesfestival, bei dem Wert darauf gelegt wird, neben einer international bekannten Band auch regionale Musiker auftreten zu lassen, veranstaltet der Verein über die Wintermonate jeden letzten Donnerstag im Monat eine Bluessession. Im Rahmen des Auftritts eines professionellen Interpreten sind alle Musiker – jedes Instrument und Stimmen sind willkommen – sich aktiv an diesem Abend zu beteiligen und mitzuspielen bzw. zu singen. Termine und Location unter www.facebook.com/blueshot.naturns. Neue Mitglieder (Jahresbeitrag 10 Euro) können sich bei Hans Unterthurner gerne melden: 335 1336173. (Elke Wasmund)



Bayou Side.



Maurizio Bestetti.



Norbert Schneider. (Bilder: Peter Santer)

Die Gemeindeverwaltung gratuliert

In den Monaten September bis November 2014 feierten in Naturns gar einige Seniorinnen und Senioren ihren Geburtstag.

Ihr 90.stes Lebensjahr vollendeten:

- am 1. September
Frau **Anna Platzgummer**
in der Etschangerstraße 3
 - am 28. September
Herr **Jakob Ainhauser**
in der Etschangerstr. 31
 - am 29. September
Frau **Rosa Breitenberger**
im Dornsbergweg 14
 - am 23. Oktober
Frau **Berta Frei**
in Tabland 55 und
 - am 9. November
Frau **Maria Albrecht**, Stein 24.
- Wir gratulieren diesen Jubilaren und wünschen weiterhin viel Gesundheit und Wohlergehen.

Am 11. Oktober feierte im Alten- und Pflegeheim von Naturns Frau **Anna Steck** ihren 95.sten Geburtstag. Bürgermeister Andreas Heidegger überbrach-

te der rüstigen Seniorin einen bunten Blumenstrauß und die Wünsche der Gemeindeverwaltung.

Zwei besondere Geburtstage

Am 11. September und am 4. November konnten im Alten- und Pflegeheim zwei besondere Geburtstage gefeiert werden.

Frau **Marta Holzknecht**, Jahrgang 1913, feierte im September ihren 101.sten Geburtstag. Bürgermeister Andreas Heidegger und Gemeindereferentin Marianna Holzeisen überreichten der Jubilarin einen Blumenstrauß und gratulierten aufs Herzlichste.

Im November gab es wiederum einen außerordentlichen Geburtstag zu feiern, Herr **Johann Spechtenhauser** vollendete 101 Lebensjahre. Bürgermeister Andreas Heidegger, Gemeindereferentin Holzeisen und Altersheimpräsidentin Maria Rainer überreichten Blumengrüße und gratulierten dem rüstigen Senior. (ah)



klimaaktiv mobil Fahrradakademie 2014 zu Besuch in Naturns

Anfang Oktober wurden im Rahmen der dritten klimaaktiv mobil Fahrradakademie Good-Practice-Lösungen für den Alltagsradverkehr in Südtirol besichtigt. Dabei machte die Gruppe aus Österreich auch in Naturns Halt.

Bereits am ersten Tag der Exkursion wurde die Gemeinde Naturns besucht. Nach der Begrüßung der Exkursionsgruppe durch den Bürgermeisters von Naturns, Andreas Heidegger der wissenswerte Zahlen und Fakten zur Gemeinde Naturns präsentierte, stellte der zuständige Gemeindereferent Zeno Christanell die Maßnahmen auf Gemeindeebene zur Förderung des Radverkehrs vor. Franziska Mair von der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt sprach über das Projekt NaMoBu zur Förderung der nachhaltigen Mobilität auf Bezirksebene. Im Rahmen der Radexkursion zu Best Practice Beispielen der Radweggestaltung in Naturns wurde das Radverleihsystem Südtirol Rad präsentiert und die Teilnehmer hatten die Möglichkeit die Leihräder im Rahmen der Exkursion zu testen. Auf den Leihrädern wurde neben Radbrücken



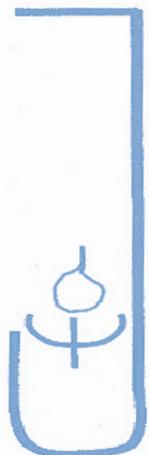
Stippvisite in Naturns: gute Lösungen für die sanfte Mobilität.

auch die neue Radabstellbox am Bahnhof sowie eine Radservice Station am Vinschger Radweg besichtigt.

Die klimaaktiv mobil Fahrradakademie wurde 2012 das erste Mal durchgeführt. Exkursionen zu Good-Practice-Beispielen des Alltagsradverkehrs im In- und Ausland sollen dazu beitragen, das Verständnis für den Alltagsradverkehr in Österreich zu fördern und vertiefen. klimaaktiv mobil ist die Initiative des Ministeriums für ein Lebenswertes Österreich für Klimaschutz im Bereich Verkehr und wendet sich an alle wichtigen AkteurInnen in diesem Sektor. klimaaktiv mobil mit dem Radverkehrsschwerpunkt ist auch ein wichtiger Umsetzungsbeitrag des BMLFUW zum „Masterplan Radfahren“. (zc)



tiv mobil mit dem Radverkehrsschwerpunkt ist auch ein wichtiger Umsetzungsbeitrag des BMLFUW zum „Masterplan Radfahren“. (zc)



JUGENDFIRMUNG

Es gibt verschiedene Gaben und Fähigkeiten. Jedem hat Gott seine besondere Gabe und Fähigkeit geschenkt, damit er durch sie anderen nützt.
(nach Kor. 12, 4-11)

„Ein Floß das sich Gemeinschaft nennt“ – Abenteuer in Benediktbeuren am Kochelsee

Am 29. Juli brachen in den frühen Morgenstunden zehn frisch gefirmte Naturnser Jugendliche samt Betreuern nach Benediktbeuern (nahe München) auf.

Als wir am Campingplatz angekommen waren, bauten wir die Zelte auf und gingen anschließend ins nahegelegene Klosterbräustüberl etwas essen. Jede Menge Spaß machte es uns auch am Nachmittag, den „Klang“- und „Barfußpfad“ zu durchlaufen. Diese sollten die Sinne schärfen und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Den Tag ließen wir dann gemütlich am Lagerfeuer ausklingen. Am nächsten Tag trafen wir uns mit dem Religionspädagogen Matthias und er gab uns zur Aufgabe ein Floß zu bauen, das uns sicher über die Loisach bringen soll. Es standen zur Verfügung: 8 Bretter, 2 Holzbalken, 6 Auftriebskörper und jede Menge Seile. Als wir das Floß fertig gebaut hatten, wurden wir mit Neoprenanzügen und Schwimmwesten ausgerüstet. Dann musste noch ein Name für unser Floß her: Wir nannten es ironisch „Costa Concordia“ - trübe Aussichten, nicht nur aufgrund des schlechten Wetters. Während der Fahrt hielten wir an einer Brücke. Von dieser durften wir in den Fluss hinunterspringen, was eine atemberaubende Erfahrung war. Nach zweistündiger Fahrt im Regen kamen wir schließlich sicher am Ziel an. Anschließend wärmten wir uns in einer Hütte auf und der charismatische Religionspädagoge Matthias erzählte uns von seinem Leben, seinen



Floßbau.



Floßfahrt 2014.

Erfahrungen und von seinem Glauben. In der warmen Hütte feierten wir dann gemeinsam eine besondere Wortgottesfeier mit Tomy. Am Campingplatz angekommen, sprachen wir noch über den weniger werdenden Nachwuchs der Glaubenssafari und über Lösungskonzepte. Am nächsten Tag packten wir unsere Sachen und machten uns auf die Heimfahrt. Diese war nun die letzte größere Etappe auf unserem gemeinsamen Glaubenssafariweg als Firmlinge. Einige von uns haben sich bereits entschieden als Assistenten weiterzumachen. Unser persönli-



Spaß auf dem Barfußweg.



Wortgottesfeier.



Beim Durchwandern des Barfußweges.

cher Glaubensweg geht auf jeden Fall weiter. (Tobias Gamper)

„Voll Vertrauen gehen wir...“

Am Samstag, den 6. September fand die erste Etappe der neu aufgebrochenen Glaubenssafari Gruppe 1 statt.

Dazu trafen wir uns am Eingang des Festplatzes von Naturns. Von dort machten wir uns auf zum Jesus-Besinnungsweg, den wir dann gemeinsam durchschritten. Bei der zweiten Station, der „Geburt“, machten wir ein Spiel, wodurch sich die

Gruppe und ihre Begleiter gleich schon ein wenig kennenlernten, und die 12 Jugendlichen einander Vertrauen schenkten. Bei den einzelnen Stationen des Weges machten wir immer kurz halt um diese zu verstehen. Wir redeten darüber, was das Dargestellte, sowie die Botschaft aus dem Leben Jesu uns für die heutige Zeit sagen möchte. Nachdem wir



Vertrauen.

den einzigartigen Weg durchgegangen waren kehrten wir wieder zur Geburtsstation zurück. Dor versammelten wir uns zu einer Besinnung mit Fackeln und sangen unter anderem das GS-Lied, begleitet von Jonas an der Gitarre. Anschließend kehrten wir zum Festplatz zurück und ließen den schönen Tag bei einer Grillfeier gemütlich ausklingen. Es war eine tolle erste Aktion und wir freuen uns schon auf die nächste. (Simon Ruatti)



Geburtsrotte.



Lasst die Kinder zu mir kommen.

Hüttenlager auf der Kastelbeller „Jagerhitt“

Am Vormittag des 13. September 2014 sind wir, die Glaubenssafari-Gruppe 2, zu unserem zweitägigen Sommerunternehmen aufgebrochen.

Nach dem kurzen aber steilen Aufstieg erreichten wir schließlich unser Ziel, die „Jagerhitt“ auf dem Nördersberg.

Den Nachmittag verbrachten wir mit verschiedenen Spielen und Zeit für uns selbst. So konnten wir einander besser kennenlernen und unsere Gemeinschaft wurde gestärkt. Am flackernden Lagerfeuer bei gemütlichem Beisammensein verbrachten wir den Abend.

Nach einer teilweise kurzen Nacht begann der Tag mit einer Morgenbesinnung, welche wir Jugendliche selbst gestalten durften. Am Sonntagnachmittag, mit Erinnerungen an eine tolle Zeit, kehrten wir wieder zurück. (Lena Gerstgrasser)

Klausurtagung 2014 GSG

Vom 8. - 9.11.14 fand die jährliche Klausurtagung des Arbeitskreises Jugendfirmung im Jungscharhaus Nobls oberhalb von Jenesien statt.

Diese Tage dienten der Reflexion des vergangenen Arbeitsjahres und der Vorbereitung und Neuorganisation der zukünftigen Tätigkeit.

Die 16 TeilnehmerInnen teilten sich zur Behandlung der einzelnen Themen in Kleingruppen auf und die Ergebnisse wurden anschließend im Plenum diskutiert. Für die Umsetzung der getroffenen

Entscheidungen wurden dann konkrete Vorgangsweisen erarbeitet. Dabei verspürte man eine große Motivation. Die Tagung endete mit einer Wort-Gottes-Feier im Taizé-Stil, geleitet vom Pastoralassistenten Thomas. Ein besonderer Dank geht an den Koch Hansjörg Schlögl, der uns kulinarisch verwöhnte und durch sein Wirken wesentlich dazu beitrug, dass wir viel erarbeiten konnten und auch Zeit für gemeinschaftlichen Austausch fanden. (Annegret Steck)



Klausur Nobls.

DIE ECHTEN FOTOGRAFEN

FOTOSTUDIO 2000
COLOR · ART · PHOTO · STUDIO
www.fotostudio2000.net
Naturns Tel. 0473 667583
WIR MACHEN DEIN FOTO !!!

Kodak

www.fotostudio2000.net

FOTOSTUDIO 2000
COLOR · ART · PHOTO · STUDIO

www.fotostudio2000.net - Tel. 0473 667583
info@fotostudio2000.net

DAS FOTOSTUDIO IN NATURNS

wir bedrucken Tassen, Tshirts, Kissen, Handyhüllen, Puzzle **in 2 TAGEN**

www.fotostudio2000.net

Find us on Facebook

FOTO SHOOTING

FOTOSHOOTING

BILDER AUF CD in FARBE & S/W

KISSEN MIT DEINEM LIEBLINGSFOTO

GRATIS

EURO 100,-

angebot gültig bis auf weiteres

DEIN Babybauch

DEINE Hochzeit

DEIN Portrait

Dein Baby

immer wieder neue Ideen

Mittelschule Naturns: „Glück vieler Handwerksbetriebe“



Vor Kurzem stellte sich die Welt des Handwerks und des Gastgewerbes bei den Naturnser Mittelschülern vor. Sie erfuhren in Erlebnisberichten von Handwerkern und Gastronomen Spannendes aus deren Berufsalltag, besichtigten Betriebe des Ortes und wurden in interessanten Vorträgen über berufliche Chancen und Ausbildungsmöglichkeiten in Südtirol aufgeklärt. Der lvh-Ortsobmann, Pircher Helmuth, klärte über die Situation in der Markt-gemeinde auf.

„Naturns hat das Glück fast alle Handwerkssparten vertreten zu haben, was gleichzeitig ein Vorteil für die Wirtschaft und die Bevölkerung ist“, erklärte der lvh-Ortsobmann Pircher Helmuth der gespannt zuhörenden Klasse. Weiters erzählte er, dass es in Naturns einerseits viele mittelständische Betriebe und andererseits auch einige international agierende Unternehmen gibt. „Aber das wichtigste ist: Alle arbeiten trotz Krise nach wie vor gut und Gott sei Dank gibt es kaum Konkursfälle“, unterstreicht Pircher stolz.

Nach dem interessanten Vortrag der Referentin des Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister, Hannelore Schwabl, bei dem die Schüler viel wissenswertes über das Handwerk und über Ausbildungsmöglichkeiten in Südtirol erfuhren, ging es für die Schüler dann auch schon los: Sie besichtigten einige Betriebe in Naturns, unter anderem auch Unternehmen wie die Firma



Ortsobmann Helmuth Pircher erzählt den Schülern über seinen Beruf.

„Ivolcar“, die Firma „Schweitzer“ oder die Tischlerei „Haller“.

In letzterer durften die Schüler sogar selbst die Schleifmaschine ausprobieren und sie staunten nicht schlecht als sie hörten dass jeder Arbeiter seine eigenen, individuell angefertigten Ohrenstöpsel besitzt, damit er einen optimalen Gehörschutz hat.

HGV-Mitarbeiter Stefan Dalsasso erörterte die vielfältigen Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten im Hotel- und Gastgewerbe und informierte die Schüler anhand einer Powerpoint-Präsentation über die Berufe des Kochs, der Servierfachkraft, des Hotelsekretärs und des Hotelmanagers, die Anforderungen und die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten. HGV-Ortsobmann Dietmar Hofer

erzählte den Schülern anschaulich von seinem Berufsalltag. Anschließend besichtigten die Schülerinnen und Schüler das Hotel „Preidlhof“ und das Hotel „Sonnenhof“. Bei der Hotelführung erhielten sie einen Einblick in die verschiedenen Bereiche und konnten auch selbst beim Cocktail Mixen Hand anlegen. „Mit der Berufsinformationskampagne möchten wir die Schüler bei ihrer Berufswahl unterstützen. Durch die Besichtigungen in den Betrieben vor Ort erhalten Schüler einen konkreten Einblick in die vielfältigen und kreativen Berufe im Hotel- und Gastgewerbe und haben die Möglichkeit, aus erster Hand wichtige Informationen für ihre Berufswahl zu bekommen“, unterstreicht HGV-Obmann Anton Dalvai. (Ramona Pranter)



Rumplkischt bleibt Rumplkischt

Müht man sich, einen Text zu schreiben oder lässt man's lieber bleiben?
Gibt's nicht schon genügend Mist, ob da noch was vonnöten ist?
Und schließlich: Käm' die Rumplkischt heraus, wer gibt sein Geld für so was aus?

Der Leser ist es, der bestimmt, welchen Ausgang alles nimmt: ausverkauft und gut bezahlt, der eine herzlich lacht und strahlt, andere verziehen jämmerlich das Gesicht. Storys enden schließlich vor Gericht.

Das Vorwort steht meistens vorne drin, denn hinten hätt' es wenig Sinn, wenn der Text fürs Vorwort gar nicht reicht, tun sich Schreiberlinge gar nicht leicht.

Die gelb-schwarzen Boxen sind geleert, man hat uns mit Texten nicht beehrt unser Einsatz hat sich nicht gelohnt vor Verbalattacken bleiben wir verschont. Es ist Fakt: wir haben nichts geschrieben Die Rumplkischt ist für alle Traum geblieben.

(Karl Pircher)

Internationaler Humorsommer

Das Comedyfestival „Naturns lacht“ im August war auch 2014 in der 15. Auflage ein großer Erfolg, der über 2200 Menschen in das Bürger- und Rathaus lockte, die sich von den Künstlern begeistern ließen.

Leider mussten fast alle der zehn Veranstaltungen im Saal stattfinden, da das Wetter in diesem Sommer nicht so wollte, wie es sich die Organisatoren-Trägergruppe mit Carisma, der jungen Experimentierbühne Naturns, der Volksbühne Naturns in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein und unter Unterstützung von „Naturns aktiv“ gewünscht hätte. Internationale Größen wie beispielsweise das bayerische Kabarett-„Urgestein“ Lisa Fitz, die spanischen Pantomimen „Chapertons“ oder der US-amerikanische Clown Avner Eisenberg zeigten Höchstleistungen auf der Bühne. Auch die Kleinen kamen bei drei Kindervorstellungen auf ihre vollen Kosten. Aber Projektleiter Hannes Christanell ist trotzdem sehr zufrieden mit der diesjährigen Eventserie des Festivals: „Die Besucherbefragung war durchweg positiv und die Künstler wurden wieder alle als sehr gut bewertet. Es wurde viel gelacht und gestaunt. Die



Das Team von Naturns lacht (v.l.n.r. – Foto: Peter Santer). 1. Reihe: Roman Gritsch, Tanja Kölleman, Helmuth Zischg, Claudia Seeber, Kathrin Hirber, Erna Unterholzner, Gerda Ausserer, Willi Bonvizin. 2. Reihe: Claus Unterweger, Theo Mair, Hannes Christanell, Ewald Bunner, Alma Breitenberger, Michaela Mall. 3. Reihe: Berta Brunner, Nina Brunner, Rebecca Thurnwalder, Klaus Mall.

Künstler lobten die Organisation und das „Drumherum“ und kommen gerne wieder bzw. empfehlen uns an Kollegen weiter. Sie fühlen sich einfach wohl.“ Entscheidend für den stetig steigenden Erfolg und die Bekanntheitssteigerung

des Festivals ist aber auch ein extrem engagiertes Team, unterstützt von vielen Sponsoren, die bei der Comedy Varieté Dinner zum 15. Jubiläum entsprechend gewürdigt wurden. (Elke Wasmund)

„Lasst uns arbeiten – mehr Freiräume für die Unternehmen“

Unternehmer und Landesrätin Waltraud Deeg am Sitz der Schweitzer Projekt AG in Naturns

Beeindruckt von der Leistungskraft der inhabergeführten Unternehmensgruppe Schweitzer zeigten sich Landesrätin Waltraud Deeg und die über 30 Unternehmer und Manager aus den Mitgliedsbetrieben im Burggrafenamt und Vinschgau bei der Bezirksversammlung des Unternehmerverbandes, die am 25. September am Hauptsitz von Schweitzer in Naturns stattfand.

Das 1927 vom Großvater des heutigen Chefs Bernhard Schweitzer gegründete Unternehmen ist heute weltweit führend in der Entwicklung und Realisierung von Läden und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rd. 145 Mio. Euro. Über 700 Mitarbeiter, die 14 Sprachen sprechen, denken Einzelhandel und fertigen neben Individual-Lösungen auch Serienprodukte für die Rollout Kunden. Die Kraft des gesamten Teams zielt dar-



Landesrätin Waltraud Deeg trifft die Unternehmer mit den Bezirksvertretern Norbert Nägele (5. v.r.) und Gustav Rechenmacher (7. v.l.), dem Vizepräsidenten des Unternehmerverbandes Südtirols, Oswald Eller (6. v.l.) und rechts davon Hausherr Bernhard Schweitzer.

auf ab, neue Lösungen für die Kunden zu entwickeln, spannende Einkaufserlebnisse zu schaffen und erfolgreiche Läden zu verwirklichen. Die Teams von Schweitzer sind weltweit vor Ort und setzen die Arbeiten auf der Baustelle fach- und zeitgerecht um. Zu den Kunden von Schweitzer zählen klingende Namen wie Armani, Benetton, Burberry, Galeries Lafayette, Kadewe, Migros, Napapijri, Nespresso oder Nike.

Der Vizepräsident des Unternehmerverbandes Oswald Eller (Eller GmbH) dankte der Familie Schweitzer für die Gastfreundschaft und hob die Leistungskraft dieses innovationsorientierten Unternehmens hervor. Die Bezirksvertreter Norbert Nägele (Nägele K.&A.) für das Burggrafenamt und Gustav Rechenmacher (systems GmbH) für den Vinschgau unterstrichen den großen

Willen der Südtiroler Unternehmen etwas zu tun, zeigten aber auch deutlich auf, wieviele Steine ihnen dabei in den Weg gelegt werden. „Die Reduzierung der Bürokratie muss daher ein vorrangiges Ziel sein, denn damit sind keine Kosten verbunden und das Leben der Unternehmen und der Bürger wird erleichtert“, so unisono die beiden Bezirksvertreter.

„Lasst uns arbeiten und gebt uns mehr Freiräume“: Diesen klaren Wunsch deponierten die Unternehmer anhand von zahlreichen Beispielen aus der Praxis bei Verwaltungs-Landesrätin Waltraud Deeg, die sich sehr erfreut zeigte über den direkten Austausch mit den Unternehmern, der eine Grundvoraussetzung sei, um gemeinsam Lösungen umzusetzen. Die Landesrätin zeigte Verständnis für die Anliegen der Unternehmer und

schilderte die Bemühungen der Landesregierung, tiefgreifende Reformen u.a. der öffentlichen Verwaltung umzusetzen. Klare Ziele seien, die Strukturen zu verschlanken, ein strategisches Management aufzubauen sowie Qualitätsdenken und Kundenorientierung zu verbessern. Deeg ging auch auf die konkreten Vorhaben der Landesregierung ein, wie z.B. das Projekt „Südtirol Digital 2020“, die Neugestaltung des Internetauftrittes des Landes oder die Verwaltungsreform 2018. „Gerade die Erfahrungen aus der Privatwirtschaft können sehr wertvoll sein, Reformprozesse erfolgreich umzusetzen. Das Land hat viel vor. Bei der Umsetzung braucht es die Unterstützung aller und kluge Köpfe, die mitdenken, mitmachen und mitgestalten“, betonte die Landesrätin. (Josef Negri)

Weihnachtskarten-Aktion des Bäuerlichen Notstandsfonds

Der Bäuerliche Notstandsfonds – Menschen helfen startet mit der Weihnachtskarten-Aktion zur Spendensammlung. Südtiroler Künstler und Freizeitmaler haben ihre Motive kostenlos zur Verfügung gestellt, dafür herzlichen Dank.

Durch den Erwerb in Form einer kleinen Spende helfen Sie aktiv mit, den unver-

schuldet in Not geratenen Menschen in Südtirol ein wenig Hoffnung zu schenken.

Gleichzeitig freut sich ein Jeder im Zeitalter von Internet und E-Mails, wenn ein kleiner persönlicher Weihnachtsgruß im Postkasten liegt.

Wir freuen uns über Ihre Bereitschaft, gemeinsam Menschen Mut und Hoff-

nung zu schenken

und doppelt Freude zu bereiten!

Kartenmotive und detaillierte Informationen:

im Internet unter www.menschen-helfen.it, im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds, Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen, Tel. 0471-999330 (vormittags). (Alber Nadya)



Hl. Nacht (Birgit Scherer).



Huldigung (Sabine Brugger).



Im Ratschingsertal bei Flading (Sebastian Ploner).



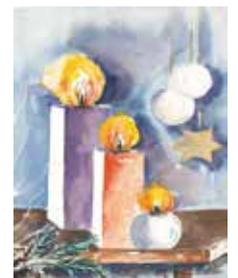
Reschensee (Heidi Schöpf).



Verschneites Bergdorf (Elfi Gelf).



Die Heilige Familie (Sigrid Trojer)



Maria Schnee im Tag (Richard Pernter).

Burggräfler Weinbiachl

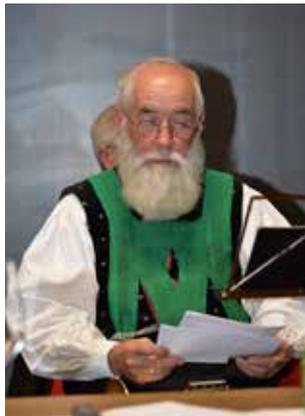
Ein Wein-“biachl“ sollte es werden – entstanden ist ein Wein-“buch“!



Erzähler und Schreiber im Burggräfler Weinbiachl.



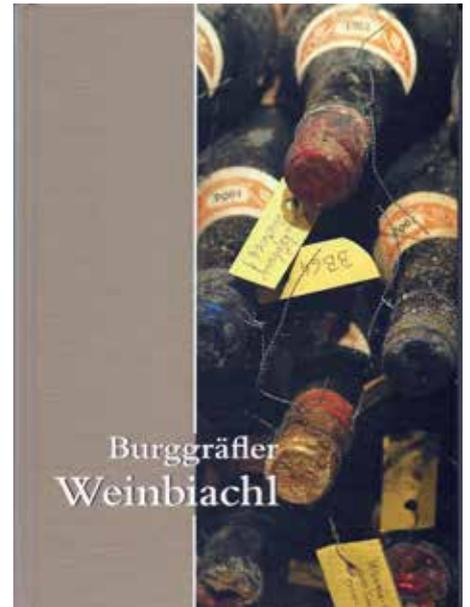
Alfons Hanny.



Hermann Wenter.



Lena Adami.



An die vierzig Weinbauern, Heimatpfleger und andere kundige Leut' aus dem Burggrafentamt haben schreibend und erzählend mitgewirkt, eine Idee in die Tat umzusetzen. Wollte doch die Marlinger Arbeitsgruppe „Wein“ dem Weinanbau einmal alle Aufmerksamkeit zuteil werden lassen.

Auf Seite 3 von den stolzen insgesamt 270 Seiten hat Pepi Tischler mit leichter Hand skizziert, welche Ortschaften zum Burggrafentamt gehören und im Weinbuch vertreten sind. Von Nals bis Naturns, von St. Martin in Passeier bis Mitterplars, von Dorf Tirol bis Lana, von Marling bis Burgstall – Sepp Gufler vom Heimatpflegeverein Marling, hat die Weinbauern aufgesucht, den einen und anderen sogar bestürmt, mitzutun. Und sie haben „mitgetun“. Haben erzählt, berichtet und geschrieben. Von ihrem Hof, von den Gepflogenheiten der Alten, von den Neuerungen, von Piwi- und Bioanbau, von Ansichten und Aussichten, Ge-

schichtliches, Anekdoten und ... worauf es eben ankommt. Herrn Hanny Alfons hat über Naturns: vom Pichlhof, von den Weingütern Falkenstein und Unterortl, von der Urbanibruderschaft, von den Bittgängen und vom Laurantiusacker berichtet. Was Lena Adami, die Leiterin der Schreibwerkstatt, bei den Treffen mit den Erzählern noch alles „aufgeschnappt“ hat, ruft beim Leser sicherlich ein Schmunzeln hervor. Zum Schauen und Verweilen rufen die vielen Bilder, die aus vergangenen Tagen und auch die von heute, die Sepp Gufler eingeholt und zum Teil selbst fotografiert hat. Im Rahmen der „Marlinger Kulturtag“ konnte nun der Heimatpflegeverein und der Bildungsausschuss Marling am 28. Oktober das Ergebnis den zahlreich erschienenen Besuchern und Hörern vorstellen: Ein „Burggräfler Weinbiachl“! Ort der Handlung: die Kellerei Meran-Burggräfler in Marling. Alle waren zugegen: Bürgermeister Wal-

ter Mairhofer, beehrt vom Besuch weiterer vier Bürgermeister aus dem Burggrafentamt, für den Bildungsausschuss Marling Obmann Werner Stuppner, für den Burggräfler Heimatpflegeverein Georg Hörwarter im Kreis von mehreren Heimatpflegern. Lena Adami verstand es auch an diesem Abend, die Mitwirkenden zum lockeren Erzählen vor dem Publikum zu bewegen, war sie ja auch die Animatorin der Schreibwerkstatt und hat, wie auch Sepp Gufler, die Aussagen von denjenigen zu Papier gebracht, die mit dem Selberschreiben nichts auf dem Hut hatten. Ein kurzweiliger Abend, den die Pichl-Böhmische aus Naturns stimmungsvoll begleitet hat. Das „Weinbiachl“ ist im Buchhandel erhältlich. (Josef Gufler)

INFORMAZIONI IN BREVE

Dalla pagina del sindaco



L'edificio di protezione civile della Croce Bianca sarà ampliato tramite la costruzione di un edificio annesso sul lato ovest.

Poichè anche a Naturno nelle ultime settimane sono aumentati i furti in casa, chiedo la massima prudenza e attenzione a tutti i cittadini. Volete comunicare eventuali osservazioni e situazioni insolite immediatamente alle forze dell'ordine (Polizia comunale: 0473.671211; Carabinieri: 0473. 737500; Chiamata di emergenza: 112).

Naturno ha una nuova attrazione: dopo anni di progettazione finalmente è stata terminata e inaugurata la via ferrata „Hoachwool“ sul monte sole. Con quasi 1400 m di tiro di corda e 680 m di differenza di altezza questa ferrata impegnativa è molto speciale, anche perchè, grazie alla sua collocazione protetta, è percorribile quasi tutto l'anno. Da non dimenticare la comodità di poter tornare a valle con la funivia.

Venerdì, 07.11.2014 e sabato, 08.11.2014 ha avuto luogo il primo incontro del consiglio dei cittadini. I nove partecipanti hanno discusso tra l'altro i seguenti argomenti: traffico, comunità e economia in riferimento ai giovani. In seguito il consiglio dei cittadini ha presentato i risultati nell'ambito del cd. caffè dei cittadini in data 14.11.2014, dove è stata data la possibilità di discutere e arricchire ulteriormente gli argomenti trattati. Ora sarà elaborato un documento e deciso, come mettere in pratica le idee raccolte.

Auguro a tutti i cittadini un buon Natale.

Costruzione di una fermata dell'autobus e di parcheggi pubblici a Stava

I lavori in corso a Stava per la costruzione delle fermate dell'autobus e dei parcheggi pubblici stanno giungendo al termine. Tramite il rinnovamento del vecchio ufficio postale Stava avrà otto posti auto e posteggi per biciclette in pieno centro. I lavori di carpenteria, lattoneria e di asfaltatura sono già stati eseguiti, mancano tuttora le cassette di distribuzione della Telecom. Per quanto riguarda invece il bando di concorso per la piantagione dell'incrocio Stava Ovest, l'aggiudicazione è stata fatta all'azienda di floricultura Schöpf di Silandro.

Uffici comunali chiusi

Mercoledì, 24 dicembre 2014 tutti gli uffici del Comune di Naturno resteranno chiusi!

Carta famiglia di nuovo a tariffa speciale

In collaborazione con la "Società di cultura e tempo libero di Naturno" il Comune di Naturno intende fare un regalo particolare per l'anno 2015 a tutte le famiglie di Naturno. Realizzando il progetto "Comune e sostegno alle famiglie" a tutti i nuclei familiari che hanno almeno un bambino al di sotto degli anni 16, viene proposto l'abbonamento familiare annuale per l'acquavventura (prezzo listino € 390) in offerta per il prezzo ridotto di € 275. Questo abbonamento familiare annuale speciale può essere acquistato alla cassa dell'acquavventura di Naturno fino al 28 febbraio 2015.

Il banco alimentare di Naturno a un anno di distanza

Dopo aver superato i primi ostacoli, il banco alimentare di Naturno ha iniziato il 12.11.2013 a distribuire i prodotti alimentari raccolti presso i supermercati Despar, Gritsch e Unterthurner a 14 persone. Tale numero è aumentato in un solo anno a 156 persone. Il banco alimentare desidera ringraziare tutti i sostenitori, i volontari nonché i cittadini di Naturno per la loro solidarietà. Ogni donazione è molto apprezzata: Raiffeisen Naturno, IBAN IT37 708157 58630 000300309010, Swift-Bic RZSBIT 21022.

Sfilata Krampus

Il 6 dicembre a Naturno torna la sfilata di "Krampus". Verso le ore 18.00 i diavoli percorreranno la strada principale fino ad arrivare in piazza municipale, dove San Nicolò dispenserà dei regalini ai bambini. I buoni per i sacchetti rossi di San Nicolò sono acquistabili ancora sino al 03.12.2014 presso il supermercato Gritsch e a Stava presso Sport Mode Parth al prezzo di € 5,00 ciascuno, di cui € 0,50 saranno devolti in beneficenza. Dopo la distribuzione dei doni Dj Scally mette i dischi e alcuni stand vendono bibite fino alle ore 23.00.

Spettacolo di San Nicolò

Quest'anno lo spettacolo di San Nicolò avrà luogo venerdì, 05 dicembre 2014. La serata si compone di quattro parti: Fiaccolata (punti d'incontro: ore 18.20 Cirlano, piazza fontane; ore 18.35 Compaccio pasticceria; ore 18.40 piazza chiesa; ore 18.35 consorzio in via stazione; ore 18.40 Tum; ore 18.45 incrocio via Tröger/via Zona Industriale) con ricevimento in piazza municipale con l'orchestrina di strumenti a fiato di Naturno; teatro alle ore 19.00 nella casa municipale; scambio di regali con San Nicolò e ritorno a casa con le luci offerte. Chi ha una propria lanterna, è pregato di portare quella! Le donazioni di quest'anno vanno a beneficio della Caritas Diocesi Bolzano-Bressanone per il sostegno dei profughi.

Gruppo di lavoro energia in visita a Sluderno

Da mesi il Comune è alla ricerca di un concetto attuale per l'approvvigionamento energetico sostenibile e locale. Un possibile modello sarebbe una cooperativa energetica, cui potrebbero aderire tutti i cittadini, che con un teleriscaldamento alimentato con cipati provenienti dai boschi locali potrebbe fornire energia a tutti gli edifici pubblici e privati. Il gruppo di lavoro energia si è recato presso il teleriscaldamento di Sluderno per informarsi sugli sviluppi attuali del settore e le esperienze fatte dalla Cooperativa Energetica di Sluderno - Glorenza.

Viale alberato

I lavori di messa in sicurezza e valorizzazione dell'ingresso Est di Naturno sono già in piena costruzione. L'intenzione è quella di separare il marciapiede dalla strada con un bordo stradale verde e di ridurre la larghezza della corsia stradale a 5,5 m. Inoltre è prevista l'installazione di un nuovo impianto d'illuminazione LED e la piantagione di 30 alberi che in futuro daranno il benvenuto agli arrivati. I lavori durano tutto sommato circa 40 giorni.

Via libera per le casette da giardino

Il Consiglio Comunale ha ampiamente modificato il regolamento edilizio del Comune di Naturno. Per una serie di misure cd. „bagattellari“ in futuro non occorre più un permesso di costruzione. Rientrano tra questi, per esempio, la costruzione di un casotto degli attrezzi per il giardino (se al di sotto di 5 m² di superficie e 2,5 metri di altezza)

o di una serra (se al di sotto di 10 m² di superficie e 2,5 metri di altezza). Per cartelli di pubblicità, lavori di movimento di terra e piccoli lavori di risanamento basterà una semplice denuncia di inizio attività. Restano salvi in ogni caso le disposizioni del codice civile, in particolare quelle sulle distanze! Per le nuove costruzioni edilizie è obbligatorio un posto auto per apparcamento. I parcheggi devono essere iscritti nel libro fondiario con vincolo

Complemento al nostro nuovo sistema di raccolta dei rifiuti di cucina e giardino

rifiuti di cucina bidoncino marrone

Raccolta ogni martedì, **anche martedì 6 gennaio 2015.**

Si ricorda di non smaltire sacchetti di nylon (neanche quelli biodegradabili). Il responsabile della raccolta non svuoterà bidoncini che contengono altri tipi di rifiuti.

Per impedire che animali riescano a svuotare il bidoncino consigliamo di fissare il coperchio spostando il manico in avanti.

rifiuti solidi bidone nero

Raccolta ogni venerdì, **anche venerdì 26 dicembre.**

rifiuti di giardino bidone verde

Ultimo svuotamento nel 2014: **giovedì 27 novembre.** Durante l'inverno fino ai primi di marzo non verranno svuotati i bidoni verdi.

Tutti i bidoni verranno svuotati solamente nei punti di raccolta. Si prega di ritirarli il più presto possibile dopo lo svuotamento!

Orario d'apertura del centro compostaggio Hilbertal:

Fino al 28 novembre 2014, mercoledì ore 9:00 – ore 11:00 e venerdì, ore 16:00 – ore 18:00.

Durante l'inverno fino a marzo il centro di compostaggio rimarrà chiuso!

Orario d'apertura del centro riciclaggio: lunedì e mercoledì ore 13:30 - ore 17:30, ogni primo e ultimo sabato del mese ore 8:30 - ore 11:30.

Mercoledì 24 dicembre, mercoledì 31 dicembre e sabato 3 gennaio il centro rimarrà chiuso! (mt)

Mostra dei presepi a Tablà

La benedizione dei presepi quest'anno avrà luogo

il 08.12.2014 alle ore 9.30.

Orari di apertura della mostra dei presepi:

07.12.14 dalle ore 09.30 alle ore 18.00;

08.12.2014 dalle ore 09.30 alle ore 18.00;

13.12.14 dalle ore 13.00 alle ore 18.00 Uhr;

14.12.14 dalle ore 09.30 alle ore 19.00

con estrazione a sorte di un presepe alle ore 19.00. Il ricavo della vendita dei biglietti torna a profitto dell'assistenza tumori infantili Peter Pan.



Concerto di Capodanno

2015

Il concerto di Capodanno 2015 con il prestigioso

“Orchestra da salotto Sudtirolese” sotto la direzione di Martin Zalodek, con la cappella di Naturno e Karl T. Kogler (moderazione)

si terrà domenica, 04.01.2015, ore 19.00

nella Sala Raiffeisen della casa comunale.

Prenotazione biglietti dal 22.12.2014 dalle ore 09.00 alle ore 12.00 e dalle ore 14.00 alle ore 18.00 nell'Ufficio Turistico di Naturno (0473/666077).



pertinenziale. Qualora per un lotto fosse impossibile costruire la quantità richiesta di posti auto, il costruttore è obbligato di corrispondere al Comune un contributo fissato annualmente dal Consiglio Comunale e equivalente al valore di 20 m² di terreno fabbricabile per parcheggio.

4. edizione del progetto occupazionale estivo compiuto con successo

Ormai il progetto socio-occupazionale proposto dal centro giovanile di Naturno è diventato parte integrante delle offerte estive. Quest'anno i nati dal 1998 al 2002 potevano candidarsi per uno stage presso diversi enti pubblici e sociali al fine di fare prime esperienze nel mondo di lavoro senza pressione. Grazie a tutti i partner di cooperazione!

La pista di pattinaggio di Naturno apre i battenti

La pista di pattinaggio sarà aperta nei giorni lavorativi il pomeriggio, salvo il giorno di riposo, e nei giorni festivi tutto il giorno per circa due mesi. I pattini possono essere noleggiati sul posto.

Contributo provinciale maggiorato

Da settembre 2014 i cittadini titolari di una pensione minima possono presentare al distretto sociale di Naturno (0473 671800) le domande per lo specifico contributo provinciale maggiorato a loro riservato per andare incontro alle spese accessorie relative alla casa (ad esempio energia elettrica, gas o riscaldamento).

Questo nuovo contributo provinciale viene concesso al cittadino in possesso di determinati requisiti:

- vive da solo
- ha 70 o più anni
- le sue entrate da pensioni non superano l'importo annuale di 7.800 euro netti
- non possiede altro patrimonio di rilievo oltre all'abitazione o alla casa di proprietà

Presentarsi muniti da:

- un documento valido
- la documentazione comprovante le pensioni complessivamente percepite
- il saldo del conto in banca e certificazione degli investimenti
- il nr. IBAN del conto bancario
- la documentazione delle spese accessorie come riscaldamento, corrente, acqua, ed tasse rifiuti

Se l'interessato vive in affitto, è invitato ad esibire una copia del suo contratto di locazione. Ulteriori documenti, se necessari, potranno essere integrati anche in un secondo momento. (Christina Eberhöfer)

Chi ci porterà a casa?

Martedì, 13 gennaio 2015 alle ore 14



nella sala delle riunioni del Comune sarà sorteggiato chi avrà il piacere di portarci a casa. Parteciperanno al sorteggio coloro che già durante l'anno hanno noleggiato uno di noi. I nuovi proprietari potranno assistere al sorteggio o saranno in ogni caso informati.

Fare la spesa con noi non solo va di moda, ma è **giovanile e semplicemente non faticoso.** (mt)



Gli affreschi medievali ritornano

Patrocinio San Procolo con restituzione degli affreschi gotici

martedì, 9 dicembre 2014

inizio ore 18:30 in Piazza Municipio



Quando nel 1971 dietro l'altare si asportò l'affresco dipinto nel 1400 raffigurante la crocifissione di Cristo, fu scoperto che sotto di esso c'era un'altra scena con lo stesso tema. Al momento non fu possibile dividere i due affreschi che così rimasero attaccati l'uno all'altro. Furono portati al Museo Civico di Bolzano che riuscì ad applicarli su due lastre separate.

Il Comune e la Parrocchia di Naturno hanno fatto richiesta di far ritornare gli affreschi nel loro luogo di origine. La giunta comunale di Bolzano e il Consiglio del Museo hanno accolto la richiesta e quindi essi ci saranno restituiti e saranno presentati a tutti gli interessati il giorno sopra indicato.

Saremo lieti di poter salutare anche Lei.

Andreas Heidegger
Sindaco di Naturno

Rudolf Hilpold
Decano

Josef Pircher
Presidente dell'Heimatpflege-Verein Naturno/Plaus

- ore 18:30 Fiaccolata dalla Piazza Municipio alla Chiesa di San Procolo
- ore 19:00 S. Messa accompagnata dai corni di caccia
- ore 19:45 Piccola cerimonia al Museo dove gli affreschi saranno esposti
Saluti da parte del sindaco di Naturno, Sign. A. Heidegger
Saluti da parte del sindaco di Bolzano, Dott. Luigi Spagnoli
Illustrazione degli affreschi da parte del Sign. Koch Heinrich
- ore 20:30 Rinfresco con intrattenimento musicale

Su prenotazione è possibile visitare sia la chiesetta di San Procolo che il Museo anche durante il periodo di chiusura.
Apriamo nuovamente il 24 marzo 2015.



Museo Procolo
Via S. Procolo
I-39025 Naturno (BZ)
T + F: +39 0473 673 139
info@proculus.org
www.procolo.org

www.sel.bz.it 800 832 862



Das Energiepaket!

Ganz in Ihrer Nähe:

Bozen (2x)
Meran (neu!), Auer
Klausen, St. Ulrich
St. Lorenzen und
Corvara

Strom**Plus**Gas Doppelt sparen!



45 000.
Mitglied

„Meine Bank handelt nach meinem Grundsatz:
Gemeinsam kann man größere Brötchen backen.“

100% überzeugt. Von meiner Bank.“

Christian Gasser, Bäckerei Gasser, Lüssen

Willkommen im Leben.

www.volksbank.it



Volksbank